

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **81 (1963)**

Heft 167

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Redaktion und Administration: Efingerstrasse 3 in Bern. Telefon Nummer 031/2 16 60 (Eidgenössisches Amt für das Handelsregister 031/61 26 40). — Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Abonnementpreise: Schweiz: jährlich Fr. 30.50, halbjährlich Fr. 18.50, vierteljährlich Fr. 10.50, zwei Monate Fr. 7.—, ein Monat Fr. 5.—, Ausland: jährlich Fr. 40.—, Preis der Einzelnummer 25 Rp. (plus Porto). Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Inserions-tarif: 25 Rp. (Ausland 30 Rp.) die einseitige Millimeterzeile oder deren Raum. — Jahresabonnementspreis für die Monatschrift «Die Volkswirtschaft»: Fr. 12.50.

Rédaction et administration: Efingerstrasse 3 à Berne. Téléphone numéro 031/2 16 60 (Office fédéral du registre du commerce 031/61 26 40). — En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. Prix d'abonnement: Suisse: un an 30 fr. 50; un semestre 18 fr. 50; un trimestre 10 fr. 50; deux mois fr. 7.—; un mois fr. 5.—; étranger: fr. 40.— par an. — Prix du numéro 25 ct. (port en sus). Régie des annonces: Publicitas S.A. — Tarif d'insertion: 25 ct. (étranger 30 ct.) la ligne de colonne d'un mm ou son espace. — Prix d'abonnement annuel à la revue mensuelle «La Vie économique»: 12 fr. 50.

Inhalt — Sommaire — Sommario
Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse und Nachlassverträge. — Faillites et concordats. — Fallimenti e concordati. Handelsregister (Stiftungen). — Registre du commerce (fondations). — Registro di commercio (fondazioni). Bilanzen. — Bilans. — Bilanci.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung des EVD über die höchstzulässigen Verkaufspreise für Walliser Aprikosen der Ernte 1963. — Ordonnance du DEP concernant les prix des abricots du Valais de la récolte 1963. — Ordinanza del DEP concernente i prezzi delle albicocche del Vallese del raccolto del 1963. (Qual. I u. II.)

Verfügung der EPK betreffend die Handelsmargen und Zuschläge für Walliser Aprikosen der Ernte 1963. — Prescriptions de l'OFPC concernant les marges commerciales et les suppléments pour les abricots du Valais de la récolte 1963. — Prescrizioni dell'UFPC concernenti i margini commerciali e i supplementi per le albicocche del Vallese del raccolto 1963. (Qual. I u. II.)

Verfügung des EVD über die höchstzulässigen Verkaufspreise für Walliser Aprikosen der Ernte 1963. — Ordonnance du DEP concernant les prix des abricots du Valais de la récolte 1963. — Ordinanza del DEP concernente i prezzi delle albicocche del Vallese del raccolto del 1963. (Qual. II B.)

Verfügung der EPK betreffend die Handelsmargen und Zuschläge für Walliser Aprikosen der Ernte 1963. — Prescriptions de l'OFPC concernant les marges commerciales et les suppléments pour les abricots du Valais de la récolte 1963. — Prescrizioni dell'UFPC concernenti i margini commerciali e i supplementi per le albicocche del Vallese del raccolto 1963. (Konfitüren/confitures/marmellata.)

Postecheckverkehr, Beitritte. — Service des chèques postaux, adhésions.

Publikationen des Eidgenössischen Statistischen Amtes. — Publications du Bureau fédéral de statistique.

Kt. Solothurn Konkursamt Bucheggberg, Solothurn (842)
Konkursamtliche Nachlassliquidation

Gemeinschuldner: Nachlass des Hubler Josef, Sanitärinstallateur, geb. 1. Oktober 1935, von Bätterkinden (BE), gestorben am 2. März 1963, wohnhaft gewesen in Nennigkofen.

Eigentümer des Grundstückes Grundbuch Nennigkofen Nr. 1342 mit Wohnhaus, Werkstatt und Magazin Nr. 93.

Datum der Konkurseröffnung: 15. Juli 1963.

Summarisches Verfahren, Art. 231 SchKG.

Eingabefrist: bis 30. Juli 1963. (Die infolge des Schuldenrufes bereits angemeldeten Gläubiger sind einer nochmaligen Eingabe enthoben.)

Eingabefrist für Dienstbarkeiten: bis 9. August 1963.

N.B. Sofern nicht die Mehrheit der Gläubiger bis zum 30. Juli 1963 schriftliche Einsprüche erhebt, gilt das Konkursamt zur sofortigen freihändigen Verwertung der Beweglichkeiten als ermächtigt.

Kt. Solothurn Konkursamt Lebern, Solothurn (843)

Gemeinschuldner: Schönmann-Wegmüller Emil, geb. 1909, von Niederbipp, Termineur, in Selzach, Grabmattweg 262.

Eigentümer folgenden Grundstückes: Grundbuch Selzach Nr. 3039.

Datum der Konkurseröffnung: 27. Juni 1963, 8.00 Uhr.

Summarisches Verfahren, Art. 231 SchKG.

Eingabefrist: bis 10. August 1963. Die Forderungen sind Wert 27. Juni 1963 zu berechnen.

Kt. St. Gallen Konkursamt St. Gallen (835)

Gemeinschuldner: Verlassenschaft des

Drittenbass-Kuster Jakob Jonathan,

Kunststoffschweisswerk, wohnhaft gewesen Biserhofstr. 17, St. Gallen. Geschäft: Burgstr. 47-49, St. Gallen.

Konkurseröffnung: 11. Juli 1963.

Ordentliches Verfahren: Art. 232 SchKG.

Erste Gläubigerversammlung: Mittwoh. den 24. Juli 1963, nachmittags 15 Uhr, Gerichtskommissionszimmer, Amtshaus, 3. Stock, Neugasse, St. Gallen.

Eingabefrist: bis 29. Juli 1963.

N.B. Diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderung anlässlich des öffentlichen Inventars (Schuldenruf) angemeldet und deren Ansprüche keine Veränderung erfahren haben, sind einer nochmaligen Eingabe entbunden.

Kt. Aargau Konkursamt Bremgarten (791)

Gemeinschuldner: Viazzoli Romano, 1934, Autohändler, wohnhaft gewesen in Niederwil (AG), zur Zeit unbekannt landesabwesend.

Eigentümer des Grundstückes GB Niederwil Nr. 587, Pl. 13, Parz. 676.

Datum der Konkurseröffnung: 16. Mai 1963, 18 Uhr.

Summarisches Verfahren gemäss Art. 231 SchKG.

Eingabefrist: bis 27. Juli 1963, 12 Uhr. Die Forderungen sind Wert 16. Mai 1963, anzugeben.

NB. Das Konkursamt behält sich den sofortigen Freihand- oder Steigerungsverkauf von Aktiven (ausgenommen die Liegenschaft und der Zubehör) vor, sofern nicht die Mehrheit der Gläubiger dagegen bis 15. Juli 1963 beim Konkursamt schriftlich und begründet Einspruch erhebt.

Ct. de Vaud Office des faillites, Orbe (836)

Failli: Glauser Oscar, imprimeur, Orbe.

Date du prononcé: 12 juillet 1963.

Faillite sommaire, art. 231 L.P.

Délai pour les productions: 9 août 1963.

Ct. de Vaud Office des faillites, Vevey (837)

Faillie: Hanselmann & Murisier S.A., avenue du Général Guisan 67, à Vevey.

Date du prononcé de faillite: 5 juillet 1963.

Liquidation sommaire, art. 231 L.P.

Délai pour les productions: jusqu'au 9 août 1963.

Ct. de Genève Office des faillites, Genève (849)

Faillie: Comexor S.A. en liquidation, achat, vente, représentation de matières premières, notamment d'objets en métal, brevets; ayant son siège c/M. L.-H. Germanier, liquidateur, 2, Carrefour de Rive, Genève.

Date de l'ouverture de la faillite: 21 juin 1963.

Liquidation sommaire, art. 231 L.P.: 18 juillet 1963.

Délai pour les productions: 9 août 1963.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale
Konkurse — Faillites — Fallimenti
Konkurseröffnungen — Ouvertures de faillites

(SchKG. 231, 232; V.Z.G. vom 23. April 1920, Art. 29, 11 und III, 123)

(L.P. 231, 232; O.T. féd. du 23 avril 1920, art. 29, 11 et III, 123)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge usw.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift dem betreffenden Konkursamt einzugeben. Mit der Eröffnung des Konkurses hört gegenüber dem Gemeinschuldner der Zinsenlauf für alle Forderungen, mit Ausnahme der Pfandversicherten, auf (SchKG. 209).

Die Grundpfandgläubiger haben ihre Forderungen in Kapital, Zinsen und Kosten zerlegt anzumelden und gleichzeitig auch anzugeben, ob die Kapitalforderung schon fällig oder gekündigt sei, allfällig für welchen Betrag und auf welchen Termin.

Die Inhaber von Dienstbarkeiten, welche unter dem früheren kantonalen Recht ohne Eintragung in die öffentlichen Bücher entstanden und noch nicht eingetragen sind, werden aufgefordert, diese Rechte unter Einlegung allfälliger Beweismittel in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift binnen 20 Tagen beim Konkursamt einzugeben. Die nicht angemeldeten Dienstbarkeiten können gegenüber einem gutgläubigen Erwerber des belasteten Grundstückes nicht mehr geltend gemacht werden, soweit es sich nicht um Rechte handelt, die auch nach dem Zivilgesetzbuch ohne Eintragung in das Grundbuch dinglich wirksam sind.

Diesgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden bei Straffolgen im Unterlassungsfall.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht binnen der Eingabefrist dem Konkursamt zur Verfügung zu stellen bei Straffolgen im Unterlassungsfall; im Falle ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Die Pfandgläubiger sowie Drittpersonen, denen Pfandtitel auf den Liegenschaften des Gemeinschuldners weiterverpfändet worden sind, haben die Pfandtitel und Pfandverschreibungen innerhalb der gleichen Frist dem Konkursamt einzureichen.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners sowie Gewährspflichtige beiwohnen.

Les créanciers du failli et tous ceux qui ont des revendications à exercer sont invités à produire, dans le délai fixé pour les productions, leurs créances ou revendications à l'office et à lui remettre leurs moyens de preuve (titres, extraits de livres, etc.) en original ou en copie authentique. L'ouverture de la faillite arrête, à l'égard du failli, le cours des intérêts de toute créance non garantie par gage (L.P. 209).

Les titulaires de créances garanties par gage immobilier doivent annoncer leurs créances en indiquant séparément le capital, les intérêts et les frais, et dire également si le capital est déjà échu ou dénoncé au remboursement, pour quel montant et pour quelle date.

Les titulaires de servitudes nées sous l'empire de l'ancien droit cantonal sans inscription aux registres publics et non encore inscrites, sont invités à produire leurs droits à l'office des faillites dans les 20 jours, en joignant à cette production les moyens de preuve qu'ils possèdent, en original ou en copie certifiée conforme. Les servitudes qui n'auront pas été annoncées ne seront pas opposables à un acquéreur de bonne foi de l'immeuble grevé, à moins qu'il ne s'agisse de droits qui, d'après le Code civil également, produisent des effets de nature réelle même en l'absence d'inscription au registre foncier.

Les débiteurs du failli sont tenus de s'annoncer sous les peines de droit dans le délai fixé pour les productions.

Ceux qui détiennent des biens du failli, en qualité de créanciers gagistes ou à quelque titre que ce soit, sont tenus de les mettre à la disposition de l'office dans le délai fixé pour les productions, tous droits réservés, faute de quoi, ils encourront les peines prévues par la loi et seront déchu de leur droit de préférence, en cas d'omission inexcusable.

Les créanciers gagistes et toutes les personnes qui détiennent des titres garantis par une hypothèque sur les immeubles du failli sont tenus de remettre leurs titres à l'office dans le même délai.

Les codébiteurs, cautions et autres garants du failli ont le droit d'assister aux assemblées de créanciers.

Kollokationsplan — Etat de collocation

(SchKG. 249—251) (L.P. 249—251)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgericht angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force, s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le Juge qui a prononcé la faillite.

Kt. de Berne *Office des faillites, Delémont* (850)
 Failli: Zücherer Fredy, mécanicien, ci-devant fonderie à Aigle, act. à Delémont.

L'état de collocation des créanciers de la faillite susindiquée peut être consulté à l'office précité. Les actions en contestation de l'état de collocation doivent être introduites dans les dix jours à dater de cette publication; sinon, l'état de collocation sera considéré comme accepté.

Kt. Thurgau *Konkursamt Kreuzlingen* (838)
Anlage von Kollokationsplan und Inventar

Im summarischen Konkursverfahren über
 Frau Kratzer-Ernst Antoinette

Graneggstrasse 11, Kreuzlingen, Mitgesellschafterin der Akra GmbH, Kreuzlingen, liegen der Kollokationsplan und das Inventar mit den Kompetenzausscheidungen und Drittansprachen ab 22. Juli während 10 Tagen auf dem Betriebsamt Kreuzlingen zur Einsicht auf.

Klagen auf Anfechtung des Kollokationsplanes sind beim Friedensrichteramt Kreuzlingen und Beschwerden auf Anfechtung des Inventars beim Bezirksgerichtspräsidium Kreuzlingen anzubringen, beides innert 10 Tagen von der öffentlichen Bekanntmachung an gerechnet.

Kt. de Genève *Office des faillites, Genève* (851)
Modifications d'états de collocation

L'état de collocation des créanciers des faillites ci-dessous mentionnées modifié ensuite d'admission ultérieure peut être consulté à l'office précité. Les actions en contestation de l'état de collocation doivent être introduites dans les dix jours à dater de cette publication; sinon, chaque état de collocation modifié sera considéré comme accepté.

Faillis:
 1° Garage Excelsior S.A., importation, achat, vente, représentation et réparation de tous véhicules à moteur, exploitation de tous garages, notamment du «Garage Excelsior», 20, rue des Eaux-Vives, Genève;
 2° Bieri Georges (fils), commerce de bois, charbons et huiles de chauffage transports (dp), 8, rue du Simplon, Genève (app), chemin du Pont-du-Centenaire, à Plan-les-Quates.

Schluss des Konkursverfahrens — Clôture de la faillite
 (SchKG. 268) (L.P. 268)

Kt. Bern *Konkursamt Aarwangen* (839)
 Das Konkursverfahren über Polier Erwin, Fabrikation von Textilwaren und Handel mit Textil- und andern Waren, Kaufmann, Langenthal, ist durch Verfügung des Konkursrichters vom 10. Juli 1963 als geschlossen erklärt worden.

Kt. Bern *Konkursamt Aarwangen* (840)
 Das Konkursverfahren über Greub Walter, 1887, Fabrikation von Bäckerei- und Küchenmaschinen, in Lotzwil, ist durch Verfügung des Konkursrichters vom 11. Juli 1963 als geschlossen erklärt worden.

Kt. de Neuchâtel *Office des faillites, Boudry* (845)
 La liquidation de la faillite de la société Gerber & Matthey, fabrique de jeux, à Bevaix, a été clôturée par ordonnance du président du Tribunal de Boudry, rendue le 16 juillet 1963.

Widerruf des Konkurses — Révocation de la faillite
 (SchKG 195, 196, 317.) (L. P. 195, 196, 317.)

Kt. de Vaud *Office des faillites, Morges* (814)
Homologation de concordat et révocation de faillite

Débiteur: Maumary Adrien, Chavannes-Rensens.
 En date du 15 juillet 1963 le président du Tribunal civil de Morges a homologué le concordat présenté en cours de faillite par le prénommé et prononcé la révocation de la faillite, avec la réintégration du débiteur dans la libre disposition de ses biens.

Kt. de Genève *Tribunal de première instance, Genève* (852)
 Par jugement du jeudi 18 juillet 1963, le Tribunal a prononcé la révocation de la faillite de Fleury Léon Paul, précédemment épicier, actuellement domicilié avenue de la Gare des Eaux-Vives, 6, Genève.
 Le débiteur a été réintégré dans la libre disposition de ses biens et réhabilité.

P. Guillot, commis-greffier.

Liegenschaftsverwertungen im Pfändungs- und Pfandverwertungsverfahren
 (SchKG. 138, 142; V.Z.G. vom 23. April 1920, Art. 29)

Es ergeht hiermit an die Pfandgläubiger und Grundlastberechtigten die Aufforderung, dem unterzeichneten Betriebsamt binnen der Eingabefrist ihre Ansprüche an dem Grundstück insbesondere auch für Zinsen und Kosten anzumelden und gleichzeitig auch anzugeben, ob die Kapitalforderung schon fällig oder gekündigt sei, allfällig für welchen Betrag und auf welchen Termin. Innert der Frist nicht angemeldete Ansprüche sind, soweit sie nicht durch die öffentlichen Bücher festgestellt sind, von der Teilnahme am Ergebnis der Verwertung ausgeschlossen.

Innert der gleichen Frist sind auch alle Dienstbarkeiten anzumelden, welche vor 1912 unter dem früheren kantonalen Recht begründet und noch nicht in die öffentlichen Bücher eingetragen worden sind. Soweit sie nicht angemeldet werden, können sie einem gutgläubigen Erwerber des Grundstückes gegenüber nicht mehr geltend gemacht werden, sofern sie nicht nach den Bestimmungen des Zivilgesetzbuches auch ohne Eintragung im Grundbuch dinglich wirksam sind.

Kt. Luzern *Konkursamt Luzern-Land, Luzern* (816)
I. Publikation

Schuldnerin; Firma Bau A.G. «Zum friedlichen Heim», Immobilien-Gesellschaft, Bruchstrasse 5 in Luzern.
 Zeit und Ort der Steigerung: Donnerstag, 5. September 1963, 11.30 Uhr, im Hotel Falken in Ebikon.
 Eingabefrist: bis und mit 9. August 1963.
 Auflage des Lastenverzeichnisses und der Steigerungsbedingungen ab 21. August 1963.

Steigerungsobjekte: die im Grundbuch Dierikon, Plan 1, Schönenboden, gelegenen Grundstücke:

1. Parzelle Nr. 53, 1 ha 56 a 41 m², Wohnhaus Nr. 32, versichert Fr. 58 900, Wagenschopf Nr. 32b, versichert Fr. 3700, Hofraum, Acker, Wiese, Strasse und Wege, Katasterschätzung Fr. 146 000.
2. Parzelle Nr. 131, 1 ha 63 a 18 m², Scheune Nr. 32 a, versichert Fr. 53 600, Hofraum, Wiese, Strasse und Wege, Katasterschätzung Fr. 142 000.
3. Parzelle Nr. 135, 1 ha 10 a 24 m², Wiese, Strasse, Wege, Katasterschätzung Fr. 113 000.
4. Parzelle Nr. 136, 1 ha 50 a 41 m², Acker und Wiese, Katasterschätzung Fr. 121 000.

Konkursamtliche Schätzung:
 a) für Grundstücke Ziffer 1 bis 3 Fr. 955 300
 b) für Grundstück Ziffer 4 Fr. 300 900
 Luzern, 17. Juli 1963. Konkursamt Luzern-Land.

Nachlassverträge — Concordats — Concordati

Nachlassstundung und Aufruf zur Forderungseingabe
 (SchKG 295, 296, 300.)

Sursis concordataire et appel aux créanciers
 (L. P. 295, 296, 300.)

Den nachbenannten Schuldnern ist eine Nachlassstundung bewilligt worden.
 Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen innert der Eingabefrist beim Sachwalter einzugeben, unter der Androhung, dass sie im Unterlassungsfalle bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberichtig wären.

Les débiteurs ci-après ont obtenu un sursis concordataire.
 Les créanciers sont invités à produire leurs créances auprès du commissaire dans le délai fixé pour les productions, sous peine d'être exclus des délibérations relatives au concordat.

Moratoria per concordato e invito ai creditori d'insinuare i loro crediti
 (L. E. F. 295, 296, 300)

I debitori qui sotto nominati hanno ottenuto una moratoria.
 I creditori sono invitati ad insinuare i loro crediti presso il commissario nel termine stabilito per le insinuazioni, sotto la comminatoria che in caso di omissione non avranno diritto di voto nelle deliberazioni sul concordato.

Kt. St. Gallen *Konkurskreis Unterrethenthal* (854)
 Schuldner: Joho Paul, Sonnenstoren und Rolladen, Altenheim.

Datum der Stundungsbewilligung durch Entscheid des Bezirksgerichtes Unterrethenthal: 5. Juli 1963 (4 Monate).
 Sachwalter: Willi Müller, Betriebsbeamter, Thal (Konkursamtsstellvertreter).

Eingabefrist: bis 9. August 1963. Die Gläubiger der vorgenannten Firma werden hiermit aufgefordert, ihre Forderungen mit den nötigen Belegen versehen, dem Sachwalter einzureichen.
 Gläubigerversammlung: Donnerstag, den 26. September 1963, nachmittags 3 Uhr, im Gasthaus «Schäftli», Thal.
 Aktenaufgabe: während 10 Tagen vor der Versammlung beim Sachwalter.

Kt. Ticino *Circondario di Bellinzona* (848)
 Débitrice: Petrochimica S.A., Preonzo (TI).

Decreto di moratoria: 15 luglio 1963.
 Commissario: avv. Dr. Franco Bonzanigo, Bellinzona.
 Termine per la notifica dei crediti: 5 agosto 1963.
 Assemblea dei creditori: nello studio del commissario, il 31 ottobre 1963, ore 14.30.
 Deposito atti: dal 20 ottobre 1963 presso lo studio del commissario.

Deliberazione sull'omologazione del concordato
 (L. E. F. 304, 317)

I creditori possono presentarsi all'udienza per farvi valere le loro opposizioni al concordato.

Kt. Ticino *Pretura di Locarno-Città, Locarno* (853)
 La pretura di Locarno-Città comunica di aver fissato per il giorno 5 agosto 1963, ore 10, l'udienza per la discussione sul concordato proposto, in sede di fallimento, dal debitore Sandi Ivo, impianti sanitari, Locarno.

Locarno, 18 luglio 1963.
 Per la pretura:
 D. Silacci, segr. aggiunto.

Bestätigung des Nachlassvertrages — Homologation du concordat
 (SchKG 306, 308, 317.) (L.P. 306, 308, 317.)

Kt. de Genève *Tribunal de première instance, Genève* (841)
 Par jugement du vendredi 28 juin 1963, le Tribunal a homologué le concordat proposé par Sieur Fleury Léon Paul, épicerie, route de Veyrier 40, Carouge, Genève, et avenue de la Gare des Eaux-Vives 6, Genève, à ses créanciers.

En outre, le Tribunal a imparté un délai de 20 jours aux créanciers dont les créances ont été contestées pour introduire action, conformément à l'art. 310 L.P.D.
 Tribunal de première instance, Genève,
 P. Guillot, commis-greffier.

Nachlassvertrag mit Vermögensabtretung — Concordat par abandon d'actif
 (SchKG 316* bis 316*) (L. P. 316* à 316*)

Kt. Aargau *Bezirksgericht Aarau* (847)
Bestätigung eines Nachlassvertrages mit Vermögensabtretung

Das Bezirksgericht Aarau hat am 10. Juli 1963 den von
 Lienhard-Helg Walter,
 Metzgermeister, wohnhaft gewesen in Rohr (AG), nun in Brugg, mit seinen Gläubigern abgeschlossenen Nachlassvertrag mit Vermögensabtretung gemäss Art. 316 a und ff. SchKG gerichtlich bestätigt.
 Der Entscheid ist rechtskräftig.
 Aarau, 10. Juli 1963. Bezirksgericht.

Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio**Stiftungen - Fondations - Fondazioni**

Publikationen betreffend Stiftungen erscheinen nur in der Samstagausgabe
Les publications concernant les fondations paraissent seulement le samedi

Kantone / Cantons / Cantoni:

Zürich, Bern, Luzern, Solothurn, Basel-Landschaft, St. Gallen, Graubünden,
 Thurgau, Ticino, Vaud, Neuchâtel, Genève.

Zürich - Zurich - Zurigo

9. Juli 1963.

Fürsorgestiftung der Buchdruckerei Lienberger A.-G., Zürich, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 195 vom 21. August 1948, Seite 2315). Die Unterschrift von Bertha Lienberger ist erloschen. Gottlieb Lienberger, nun wohnhaft in Zürich, führt seine Kollektivunterschrift nicht mehr als Präsident, sondern nun als Mitglied des Stiftungsrates. Neu führen Kollektivunterschrift zu zweien Dr. Conrad Ulrich, von und in Zürich, Präsident des Stiftungsrates, sowie Dr. Wilhelm Keller, von Kirchberg (St. Gallen), in Zollikon, weiteres Mitglied und zugleich Sekretär des Stiftungsrates.

9. Juli 1963.

Personalfürsorge-Stiftung der Firma Cottoferm AG in Horgen, in Horgen. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 20. Mai 1963 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der Firma Cottoferm A.-G., in Horgen, sowie deren Angehörige und Hinterlassene durch Gewährung von Unterstützungen in Fällen von Alter, Tod, Krankheit, Unfall, Invalidität, Militärdienst oder Arbeitslosigkeit. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von 1 bis 3 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Einzelunterschrift führen Johann Aebi, von Heimiswil, in Oberrieden, Präsident, und Hildeward Aebi-Frank, von Heimiswil, in Oberrieden, Vizepräsidentin. Domizil: Horgen-Oberdorf, Spätzstrasse 18 (bei der Cottoferm A.G.).

10. Juli 1963.

Arnold-Huggenberger Stiftung, in Winterthur. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 12. September 1962 eine Stiftung. Sie bezweckt die direkte und indirekte Förderung der Wohlfahrt sowie der Vor- und Fürsorge für die leitenden Funktionäre und Angestellten der Firma K. Arnold, Metzgerei und Würsterei, in Winterthur und allfälliger weiterer dieser Firma nahestehender Personen durch Gewährung von periodischen oder einmaligen Leistungen, insbesondere im Falle von Alter, Krankheit, Unfall, Invalidität, Arbeitsrestriktionen, Militärdienst oder irgendeiner Bedürfnislage; ferner im Falle des Todes des Arbeitnehmers namentlich an den überlebenden Ehegatten, die Nachkommen und die Eltern sowie an zu Lebzeiten des Arbeitnehmers von ihm unterstützte oder begünstigte Personen. Die Stiftung kann nach freiem Ermessen Beiträge ausrichten an die berufliche Ausbildung oder Weiterbildung von für die Stifterfirma tätigen Personen und deren Angehörige. Sie bezweckt schliesslich allgemein die Durchführung und Förderung von Massnahmen oder Einrichtungen, die der Personalwohlfahrt dienen. Sie kann auch Zuwendungen an andere Wohlfahrts-einrichtungen vornehmen. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von 1 bis 5 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Kollektivunterschrift zu zweien führen Kaspar Arnold, von Schlierbach (Luzern), in Winterthur, Präsident; Elsa Arnold-Huggenberger, von Schlierbach, in Winterthur, Vizepräsidentin, und Walter Jakob Guyer, von Uster, in Schönengrund, Sekretär des Stiftungsrates. Domizil: Neumarkt 9, in Winterthur 1 (bei der Firma K. Arnold, Metzgerei und Würsterei).

10. Juli 1963.

Badertscher-Wehrli Stiftung, in Winterthur. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 6. August 1962 eine Stiftung. Sie bezweckt die direkte und indirekte Förderung der Wohlfahrt sowie der Vor- und Fürsorge für die leitenden Funktionäre und Angestellten der Firma Edwin Badertscher Architekturbüro A.G., in Glarus, sowie allfällige weitere dieser Firma nahestehende Personen durch Gewährung von periodischen oder einmaligen Leistungen, insbesondere im Falle von Alter, Krankheit, Unfall, Invalidität, Arbeitsrestriktionen, Militärdienst oder irgend einer Bedürfnislage; ferner im Falle des Todes des Arbeitnehmers namentlich an den überlebenden Ehegatten, die Nachkommen und die Eltern, sowie an zu Lebzeiten des Arbeitnehmers von ihm unterstützte bzw. begünstigte Personen. Die Stiftung kann nach freiem Ermessen Beiträge ausrichten an die berufliche Ausbildung oder Weiterbildung von für die Stifterfirma tätigen Personen und deren Angehörige. Ferner bezweckt sie im allgemeinen die Durchführung und Förderung von Massnahmen oder Einrichtungen, die der Personalwohlfahrt dienen. Sie kann auch Zuwendungen an andere Wohlfahrts-einrichtungen vornehmen. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von 1 bis 5 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Kollektivunterschrift zu zweien führen Edwin Badertscher-Wehrli, von Winterthur und Zaziwil, in Winterthur, Präsident; Edwin Badertscher-Gloor, von Winterthur und Zaziwil, in Winterthur, Vizepräsident, und Walter Jakob Guyer, von Uster, in Schönengrund, Sekretär des Stiftungsrates. Domizil: Rychnbergstrasse 265, in Winterthur 2 (bei Edwin Badertscher-Wehrli).

10. Juli 1963.

Schröckel-Stiftung, in Winterthur. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 22. August 1962 eine Stiftung. Sie bezweckt die direkte und indirekte Förderung der Wohlfahrt sowie der Vor- und Fürsorge für die leitenden Funktionäre und Angestellten der Firma Schröckel A.G., in Winterthur, und allfälliger weiterer dieser Firma nahestehender Personen durch Gewährung von periodischen oder einmaligen Leistungen, insbesondere im Falle von Alter, Krankheit, Unfall, Invalidität, Arbeitsrestriktionen, Militärdienst oder irgendeiner Bedürfnislage; ferner im Falle des Todes des Arbeitnehmers namentlich an den überlebenden Ehegatten, die Nachkommen und die Eltern sowie an zu Lebzeiten des Arbeitnehmers von ihm unterstützte oder begünstigte Personen. Die Stiftung kann nach freiem Ermessen Beiträge ausrichten an die berufliche Ausbildung oder Weiterbildung von für die Stifterfirma tätigen Personen und deren Angehörige. Sie bezweckt schliesslich allgemein die Durchführung und Förderung von Massnahmen oder Einrichtungen, die der Personalwohlfahrt dienen. Sie kann auch Zuwendungen an andere Wohlfahrts-einrichtungen vornehmen. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von 1 bis 5 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Kollektivunterschrift zu zweien führen Walter Schröckel, von und in Winterthur, Präsident; Hermann Schröckel, von

und in Winterthur, Vizepräsident, und Walter Jakob Guyer, von Uster, in Schönengrund, Sekretär des Stiftungsrates. Domizil: Hermannstrasse 11, in Winterthur 1 (bei der Firma Schröckel A.G.).

10. Juli 1963.

Personalfürsorgestiftung der Genossenschaft Toura, in Zürich 7 (SHAB. Nr. 39 vom 16. Februar 1957, Seite 455). Die Unterschriften von Jakob Schmid und Rudolf Schwoerer sind erloschen. Neu führen Kollektivunterschrift zu zweien: Hans R. Menet, von Gais (Appenzel A.-Rh.), in Flawil, und Lily Notz, von Zürich und Bâretswil, in Zürich, Mitglieder des Stiftungsrates. Neues Domizil: Dorfstrasse 27 in Zürich 10 (bei der Genossenschaft Toura).

11. Juli 1963.

Personalfürsorgestiftung der Genossenschaft Haushaltungsschule Lindenbaum, Pfäffikon-Zürich, in Pfäffikon. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 12. Oktober 1962 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Angestellten der «Genossenschaft Haushaltungsschule Lindenbaum, Pfäffikon-Zürich» sowie deren Hinterbliebene durch Gewährung von Unterstützungen im Alter, bei Invalidität, Krankheit, Tod und unverschuldeter Notlage. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von mindestens fünf Mitgliedern und die Kontrollstelle. Der Präsident des Stiftungsrates führt Kollektivunterschrift mit je einem weiteren Mitglied. Im Sinne dieser Regelung führen Kollektivunterschrift Hans Näf, von Meilen, in Pfäffikon (Zürich), Präsident; Dr. med. Herbert Fritzsche, von Zürich und Oberengstringen, in Pfäffikon (Zürich), Vizepräsident; Rudolf Reiser, von Pfäffikon (Zürich), in Fehraltorf, Quästor; Gertrud Isler, von Wagenhausen (Thurgau), in Pfäffikon (Zürich), Aktuarin, und Rosa Scheurer, von Erlach (Bern), in Pfäffikon (Zürich), weiteres Mitglied des Stiftungsrates. Domizil: bei der «Genossenschaft Haushaltungsschule Lindenbaum, Pfäffikon-Zürich».

15. Juli 1963

Pensionsstiftung Dr. Arnold U. Huggenberger, in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 2. Juli 1962 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der Firma Physik-Instrumente Huggenberger, in Zürich, sowie für deren Angehörige und Hinterbliebene durch Gewährung einer Altersrente bzw. einer Todesfallsumme oder Hinterlassenenrente. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von 3 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Der Präsident des Stiftungsrates führt Einzelunterschrift. Einzelunterschrift führt Dr. Arnold U. Huggenberger, von und in Zürich, Präsident des Stiftungsrates. Domizil: Ackersteinstrasse 119 in Zürich 10 (bei Dr. Arnold U. Huggenberger).

15. Juli 1963.

Lucien Müller-Stiftung, Zürich, in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 4. Juni 1963 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Arbeiter und Angestellten der Firma «Lucien Müller Söhne», in Zürich, und allenfalls deren Hinterbliebene und den Schutz dieser Personen gegen die wirtschaftlichen Folgen von unverschuldeter Notlage, Alter, Invalidität, Unfall, Krankheit und Tod. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von drei bis fünf Mitgliedern und die Kontrollstelle. Hansjörg Müller, von Richterswil, in Maur, Präsident, und Max Müller, von Richterswil, in Zürich, Schriftführer des Stiftungsrates, führen Einzelunterschrift. Geschäftsdomizil: Kappelergasse 11 in Zürich 1 (c/o Lucien Müller Söhne).

15. Juli 1963.

Personalsstiftung A. Huber, Zürich, in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 19. Juni 1963 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Arbeiter und Angestellten der «A. Huber & Co., A.G., Wäscherei und Glättere», in Zürich, und allenfalls deren Hinterbliebene und den Schutz dieser Personen gegen die wirtschaftlichen Folgen von unverschuldeter Notlage, Alter, Invalidität, Unfall, Krankheit und Tod. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von drei bis fünf Mitgliedern und die Kontrollstelle. Alfred Huber, Präsident, und Eva Huber, Schriftführerin des Stiftungsrates, beide von und in Zürich, führen Einzelunterschrift. Geschäftsdomizil: Drehergasse 2 in Zürich 8 (c/o A. Huber & Co., A.G., Wäscherei und Glättere).

15. Juli 1963.

Personalsstiftung der Firma E. Frutiger & Co., Winterthur, in Winterthur 1 (SHAB. Nr. 16 vom 20. Januar 1962, Seite 198). Neues Domizil: Rundstrasse 25 in Winterthur 1 (bei der Firma E. Frutiger & Co.).

15. Juli 1963.

Hilfsfonds der Paritätischen Arbeitslosenversicherungskasse der Industrien des Zürcher Oberlandes «AVIZO», in Rüti (SHAB. Nr. 191 vom 17. August 1957, Seite 2211). Die Unterschrift von Hans Schwarzenbach ist erloschen. Neu führt Kollektivunterschrift Walter Lehmann, von Zürich, in Rüti (Zürich), Geschäftsführer.

Bern - Berne - Berna**Bureau Bern**

15. Juli 1963.

Wohlfahrts-Stiftung der Leinenweberei Bern A.G. Bern, in Bern (SHAB. Nr. 266 vom 11. November 1959, Seite 3131). Paul Wallach, Robert Dietsheim und Robert Perren sind aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Neu wurden in den Stiftungsrat gewählt: Bernhard Dietsheim, von und in Bern, Präsident; Eduard Dietsheim, von und in Bern, Vizepräsident, und Walter Eichenberger, von Trub, in Bern, Sekretär. Präsident und Vizepräsident zeichnen kollektiv unter sich oder je mit einem andern Mitglied des Stiftungsrates.

15. Juli 1963.

Personalfürsorgestiftung der Leinenweberei Bern A.G., in Bern. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 12. Juni 1963 eine Stiftung. Sie bezweckt die Versicherung des Personals der Firma «Leinenweberei Bern A.G., City-Haus, Bubenbergplatz 7, Bern», in Bern, gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter und Tod. Im Todesfall von Arbeitnehmern haben Anspruch auf Unterstützung der überlebende Ehegatte, die Kinder und andere Personen, die nachweisbar vom Arbeitnehmer bis zu seinem Tode unterhalten worden sind. Die Organe der Stiftung sind der aus 7 Mitgliedern bestehende Stiftungsrat und die Kontrollstelle. Präsident, Vizepräsident und Sekretär des Stiftungsrates führen Kollektivunterschrift zu zweien. Es sind dies: Hans Frölich, von Brugg, in Bern, Präsident; Eduard Dietsheim, von und in Bern, Vizepräsident, und Dr. Rolf Zraggen, von Erstfeld, in Bern, Sekretär. Domizil der Stiftung: Bubenbergplatz 7 (bei der Stifterfirma).

Bureau Biel

10. Juli 1963.

Fürsorgefonds der Petraglio & Co. AG, in Biel. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 2. Februar 1963 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Arbeiter und Angestellten durch Gewährung von Unter-

stützungen an den Arbeitnehmer selbst bei Alter und an die Hinterbliebenen bei Tod des Arbeitnehmers. Die Verwaltung der Stiftung erfolgt durch den Stiftungsrat von mindestens zwei Mitgliedern, die von der Stifterfirma bestimmt werden; mindestens ein Mitglied wird durch die Arbeitnehmer ernannt. Mitglieder des Stiftungsrates sind: Willy Petraglio, von Caneggio und Biel, in Biel, Präsident; Walter Sonderegger, von Heiden (Appenzel A.-Rh), in Biel, Vertreter des Personals, Sekretär. Sie führen Einzelunterschrift. Domizil: Silbergasse 4, im Büro der Petraglio & Co. AG.

10. Juli 1963.

Fonds de prévoyance pour le personnel de la Maison Roulet & Cie., in Biel (SHAB. Nr. 292 vom 13. Dezember 1958, Seite 3328). Die Stiftung wird gemäss Art. 88. ZGB mit Genehmigung des Regierungsrates vom 27. Februar 1962 von Amtes wegen gelöscht.

Bureau Blankenburg (Bezirk Obersimmental)

10. Juli 1963.

Personalfürsorgestiftung der Holzwerk Rieder AG, in St. Stephan i. S. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 25. April 1963 eine Stiftung. Diese bezweckt die Fürsorge für die Arbeitnehmer der Stifterfirma oder deren Rechtsnachfolgerin, namentlich durch Gewährung von Unterstützungen an den Arbeitnehmer im Alter oder bei Krankheit, Unfall, Invalidität, Militärdienst und Arbeitslosigkeit des Arbeitnehmers selbst, sowie im Falle von Krankheit, Unfall oder Invalidität des Ehegatten und der minderjährigen oder erwerbsunfähigen Kinder des Arbeitnehmers, im Falle des Todes des Arbeitnehmers an den überlebenden Ehegatten, die Nachkommen, die Eltern oder an die von ihm bezeichneten unterstützungsbedürftigen Personen. Einziges Organ der Stiftung ist der Stiftungsrat. Er besteht aus mindestens drei Mitgliedern, wovon mindestens eines dem Kreise der begünstigten Arbeitnehmer angehören muss. Dem Stiftungsrat gehören gegenwärtig an: Gottlieb Rieder, von und in St. Stephan i. S., Präsident; Hans Rieder, von und in St. Stephan i. S.; Heinz Zürcher, von Lauperswil (Bern, in St. Stephan i. S., Sekretär. Sie zeichnen zu zweien. Domizil der Stiftung: im Büro der Stifterfirma.

Bureau Interlaken

13. Juli 1963.

Wohlfahrtsfonds der Neuen Kammgarnspinnerei Interlaken AG., in Interlaken (SHAB. Nr. 36 vom 13. Februar 1960, Seite 523). Gemäss öffentlicher Urkunde vom 3. Mai 1963 hat die Stiftung ihren Namen mit Genehmigung der Aufsichtsbehörde geändert in: **Wohlfahrtsfonds der Kammgarnspinnerei Interlaken AG**. Die übrigen publikationspflichtigen Tatsachen erfahren keine Aenderung.

13. Juli 1963.

Angestelltenunterstützungsfonds der Neuen Kammgarnspinnerei Interlaken A.G., in Interlaken (SHAB. Nr. 36 vom 13. Februar 1960, Seite 523). Gemäss öffentlicher Urkunde vom 3. Mai 1963 hat die Stiftung ihren Namen mit Genehmigung der Aufsichtsbehörde geändert in: **Angestelltenunterstützungsfonds der Kammgarnspinnerei Interlaken AG**. Die übrigen publikationspflichtigen Tatsachen erfahren keine Aenderung.

Bureau de Porrentruy

12 juillet 1963.

Fondation de prévoyance en faveur du personnel de «Arthur Prétat et fils S.à r.l.a., à Porrentruy (FOSC. du 18 janvier 1958, N° 14, page 168). Par suite du décès de Joseph Prétat, le conseil de fondation est actuellement composé de Raymond Prétat, président (déjà inscrit); Henri Prétat, 1924, fils Arthur, de St-Brais, à Porrentruy, secrétaire (nouveau), pour la société fondatrice, et Joseph Mouttet (déjà inscrit), pour le personnel de l'entreprise. Les membres du conseil de fondation signent collectivement à deux. Les pouvoirs conférés à Joseph Prétat, secrétaire du conseil de fondation, décédé, sont éteints.

Bureau Thun

24. Juni 1963.

Stiftung für berufliche Ausbildung im Bangerwerb des Berner Oberlandes, in Thun. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 27./29. August 1962 eine Stiftung. Sie bezweckt in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Baumeisterverband die berufliche Ausbildung und Weiterbildung von Mitgliedern des Baumeisterverbandes Thun und Umgebung, deren Angestellten und Arbeiter, sowie von Lehrlingen. Die Ausdehnung der Zweckbestimmung auf weitere Sektionen nebst der Sektion Thun und Umgebung des Schweizerischen Baumeisterverbandes wird vorbehalten. Einziges Organ der Stiftung ist der Stiftungsrat. Der Stiftungsrat setzt sich aus 4 bis 6 Mitgliedern zusammen. Der Präsident und die Mitglieder des Stiftungsrates werden durch die Stifterin, Baumeisterverband Thun und Umgebung (Verbandsversammlung), bestimmt, wobei der jeweilige Obmann der Lehrlingskommission Präsident des Stiftungsrates, und der jeweilige Präsident des Baumeisterverbandes Thun und Umgebung Vizepräsident des Stiftungsrates sind. Die Stiftung wird vertreten durch die Mitglieder des Stiftungsrates: Hans Portmann, von Steffisburg, in Hilterfingen, Präsident; Willy Hänni, von Strättligen, in Thun, Vizepräsident, und Ernst Büsser, von Amden, in Thun, Sekretär-Kassier; sie zeichnen zu zweien. Domizil der Stiftung: Militärstrasse 5, Thun (Lehrhalle).

12. Juli 1963.

Personalfürsorgestiftung der Firma Schweisswerk Steffisburg A.G., in Steffisburg. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 6. Juni 1963 eine Stiftung. Sie bezweckt: die Arbeitnehmer der Stifterfirma gegen die wirtschaftlichen Folgen des Alters zu schützen; im Falle des Todes des Arbeitnehmers an den überlebenden Ehegatten, die Nachkommen, die Eltern sowie an die zu Lebzeiten des Arbeitnehmers von ihm unterhaltenen Personen, und, soweit es sich um das aus den Arbeitnehmerbeiträgen geäußerte Kapital ohne Zins oder den entsprechenden Gegenwert handelt, an die gesetzlichen Erben des Arbeitnehmers Zuwendungen auszurichten; nach freiem Ermessen des Stiftungsrates dem Arbeitnehmer Unterstützungen zu gewähren bei Invalidität, Krankheit oder Unfall des Arbeitnehmers oder seines Ehegatten, seiner Eltern oder seiner minderjährigen oder erwerbsunfähigen Kinder. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat und die Kontrollstelle. Der Stiftungsrat besteht aus 2 bis 5 Mitgliedern. Den begünstigten Arbeitnehmern ist eine von diesen gewählte Vertretung im Stiftungsrat einzuräumen. Die übrigen Mitglieder des Stiftungsrates werden durch den Verwaltungsrat der Stifterfirma gewählt. Dieser bezeichnet auch den Präsidenten des Stiftungsrates. Die Stiftung wird mit Einzelunterschrift vertreten durch Fritz Kupferschmid, von Wachseidorn, in Steffisburg, Vizepräsident des Stiftungsrates. Domizil der Stiftung: Zibelegassli 4, Steffisburg, im Büro der Firma Schweisswerk Steffisburg A.G.

12. Juli 1963.

Personalfürsorgestiftung der Firma Krebs & Co., Oberhofen, bisher in Oberhofen am Thunersee (SHAB. Nr. 116 vom 23. Mai 1959, Seite 1460). Mit Urkunde vom 29. August 1960, vom Regierungsrat des Kantons Bern am 4. November 1960 genehmigt, wurde die Stiftungsurkunde geändert. Der Name der Stiftung lautet jetzt: **Personalfürsorgestiftung Krebs**. Der Sitz der Stiftung befindet sich nun in Thun. Begünstigt ist nun das Personal der Firmen «Geko-Apparatebau A.G.» und «Fritz Krebs & Co. A.G.», beide in Thun. Der Stiftungsrat setzt sich aus drei Mitgliedern zusammen, von denen zwei Mitglieder gemeinsam von den Verwaltungsräten der beiden Stifterfirmen und ein Mitglied von den Destinatären aus deren Mitte gewählt werden. Die Verwaltungsräte der Stifterfirmen bezeichnen gemeinsam den Präsidenten des Stiftungsrates. Präsident Fritz Krebs ist aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Dora Hedwig Krebs-Opliger, von Hilterfingen, in Oberhofen am Thunersee, bisher Sekretärin, wurde zur Präsidentin, und Melchior Blesi, von Schwanden (Glarus), in Hünibach, Gemeinde Hilterfingen, zum Mitglied des Stiftungsrates gewählt. Sie zeichnen zu zweien. Neues Domizil der Stiftung: Industriestrasse, Thun, im Büro der Geko-Apparatebau A.G.

Luzern - Lucerne - Lucerna

9. Juli 1963.

Personalfürsorgestiftung der Fa. Ernst Kreienbühl & Co. AG. Luzern, in Luzern. Laut öffentlicher Urkunde und Statut vom 5. Juni 1963 besteht unter diesem Namen eine Stiftung. Sie bezweckt die Sicherung der Arbeitnehmer der Stifterfirma gegen die wirtschaftlichen Folgen des Erwerbsausfalles im Alter und bei Tod. Verwaltungsrat ist der Stiftungsrat von 3 Mitgliedern. Präsident mit Einzelunterschrift ist Ernst Kreienbühl-Berner, von und in Luzern. Mitglieder, die kollektiv unter sich zeichnen, sind Frau Friedel Kreienbühl-Berner, von und in Luzern, und Franz Hensler, von Einsiedeln, in Kriens. Adresse der Stiftung: Rhyndauerstrasse 15 (bei der Stifterfirma).

9. Juli 1963.

Stiftung Hilfskasse der Wein-Import Scherer & Bühler AG., in Meggen. Unter diesem Namen besteht laut Errichtungsurkunde und Statut vom 17./28. Juni 1963 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Arbeitnehmer der Stifterfirma sowie deren Rechtsnachfolgerin durch Gewährung von Leistungen im Alter oder bei Krankheit, Unfall, Invalidität, Militärdienst und Arbeitslosigkeit an den Arbeitnehmer selbst, im Todesfalle an die Hinterlassenen. Verwaltungsrat ist der Stiftungsrat von 1 oder mehreren Mitgliedern. Es zeichnen zu zweien: der Präsident Francis Clottu, von Cornaux, in Meggen, und die Mitglieder Alois Steiner und Albert Moser, beide von und in Meggen. Adresse der Stiftung: bei der Stifterfirma.

11. Juli 1963.

Personalfürsorge-Stiftung der Maschinenfabrik Grapha AG. Nebikon, in Nebikon. Unter diesem Namen wurde aufgrund der öffentlichen Urkunde und des Statuts vom 12. Juni 1963 eine Stiftung errichtet. Sie bezweckt die Ausrichtung einmaliger oder periodisch wiederkehrender Zuwendungen an Angestellte und Arbeiter beiderlei Geschlechts, die im Dienste der Stifterfirma stehen oder gestanden haben, bei unverschuldeter Notlage, Invalidität, Krankheit, Militärdienst oder Betriebs Einschränkung. Es können auch hedürftigen Hinterbliebenen der erwähnten Destinatäre Zuwendungen gemacht werden. Verwaltungsrat der Stiftung ist ein aus 3 Mitgliedern bestehender Stiftungsrat. Präsident mit Einzelunterschrift ist Fritz Baumann, von Wikon, in Reiden. Mitglieder mit Kollektivunterschrift sind Bruno Aeschbach, von Leutwil (Aargau), in Olten, und Hans Stocker, von Römerswil, in Nebikon. Adresse der Stiftung: bei der Stifterfirma.

11. Juli 1963.

Spitalstiftung Paul und Gertrud Fischbacher-Labhardt, in Luzern (SHAB. Nr. 42 vom 20. Februar 1960, Seite 608). Dr. Wilhelm Fässler und Gertrud Fischbacher-Labhardt, diese infolge Todes, sind aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Präsident ist nun: Dr. Werner Bühlmann, von Hildisrieden, in Horw (neu); Vizepräsident: Dr. Karl Wick, von Luzern, Zuzwil und Jonschwil, in Luzern (neu); Vermögensverwalter: Hans Engel (bisher Mitglied); Mitglieder: Dr. med. Richard Guex, von La Chaux (Waadt), in Luzern (neu), und Dr. Richard Suter, von St. Gallen und Krummenau, in St. Gallen (neu). Der Präsident oder der Vizepräsident zeichnet mit einem der übrigen Stiftungsratsmitglieder.

12. Juli 1963.

St. Charles Hall-Stiftung Paul und Gertrud Fischbacher-Labhardt, in Meggen. Unter diesem Namen hat durch Erhvertrag vom 13. Januar 1960 Gertrud Fischbacher-Labhardt, wohnhaft gewesen in St. Charles Hall, Gemeinde Meggen, eine Stiftung errichtet. Diese bezweckt, das Gut «St. Charles Hall» in Meggen mit allem, was darin ist, dem Kanton Luzern für offizielle Empfänge, künstlerische Veranstaltungen, Ausstellungen und andere Anlässe, für welche sich St. Charles Hall eignet, zur Verfügung zu halten. Verwaltungsrat der Stiftung ist der aus dem Präsidenten und 2 bis 4 weiteren Mitgliedern bestehende Stiftungsrat. Präsident ist Dr. Werner Bühlmann, von Hildisrieden, in Horw; Vizepräsident ist Dr. Hans Ronca, von und in Luzern, und Mitglieder sind: Hans Engel, von Fischbach-Göslikon, in St. Gallen, zugleich Vermögensverwalter; Josef Graber Salquin, von Grosseidwil, in Kriens, und Dr. Richard Suter, von Krummenau und St. Gallen, in St. Gallen. Der Präsident oder der Vizepräsident zeichnet mit einem weiteren Stiftungsratsmitglied zu zweien. Domizil der Stiftung: St. Charles Hall (bei der Hausverwaltung).

Solothurn - Soleure - Soletta

Bureau Olten-Gösgen

11. Juli 1963.

Wohlfahrtsfonds der Deggo AG. Olten, in Olten. Laut öffentlicher Urkunde vom 20. Juni 1963 besteht unter diesem Namen eine Stiftung. Sie bezweckt den Schutz der ständigen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Stifterfirma gegen die wirtschaftlichen Folgen von Unfall, Invalidität, Krankheit, Alter und Tod. Die Verwaltung der Stiftung erfolgt durch einen Stiftungsrat von fünf oder mehr Mitgliedern, wovon drei vom Verwaltungsrat der Stifterfirma ernannt und die übrigen Mitglieder von den Destinatären gewählt werden. Die Destinatäre wählen die Kontrollstelle. Hans Albrecht, von Mels, in St. Gallen, Präsident; Verena Visintainer-Schumacher, von Wangen bei Olten, in Olten, Sekretärin, und Dr. Max Gubler, von Frauenfeld, in Olten, vertreten die Stiftung mit Kollektivunterschrift zu zweien. Domizil: Froburgstrasse 15, bei der Stifterfirma.

11. Juli 1963.

Pensionskasse der Ideal Standard A.G., in Dulliken, Stiftung (SHAB. Nr. 209 vom 7. September 1957, Seite 2376). Der Sekretär Jules Kientz ist aus dem

Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde als Sekretär in den Stiftungsrat gewählt: Dr. Walter Rapold, von Rheinau, in Niedergösgen; er führt Kollektivunterschrift zu zweien.

Basel-Landschaft - Bâle-Campagne - Basilea-Campagna

10. Juli 1963.

Personalfürsorgestiftung der Holzschutz Aktiengesellschaft, Liestal, in Liestal. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 8. April 1963 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Arbeitnehmer der Stifterfirma sowie für ihre Angehörigen und Hinterbliebenen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität, Tod, Krankheit, Unfall und anderweitig unverschuldeter Notlage. Dem aus einem oder mehreren Mitgliedern bestehenden Stiftungsrat gehören an: Jakob Leupin-Genier, von und in Muttenz, Präsident, und Werner Rüedi-Hafner, von Tartar (Graubünden), in Birsfelden. Sie zeichnen zu zweien. Domizil: Rathausstrasse 37 (bei der Stifterin).

13. Juli 1963.

Pensionsstiftung für Angestellte der Aktien-Ziegelei Allschwil und des Kamin-Werk Allschwil, in Allschwil (SHAB. Nr. 167 vom 20. Juli 1957, Seite 1972). Aus dem Stiftungsrat ist Traugott Wartenweiler ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu in den Stiftungsrat wurde gewählt Oskar Gänswein, von Bütschwil (St. Gallen), in Allschwil. Er zeichnet zu zweien mit einem weiteren Mitglied des Stiftungsrates.

13. Juli 1963.

Personalfürsorgestiftung der Firma Gebr. Schaub, mechanische Zimmerei und Schreinerei, in Arisdorf. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 12. März 1963 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Arbeitnehmer der Stifterin sowie deren Angehörigen und Hinterbliebenen. Dem aus mindestens 3 Mitgliedern bestehenden Stiftungsrat gehören an: Alfred Schaub-Schmutz, als Präsident, und Wilhelm Schaub-Baumgartner, beide von und in Arisdorf. Sie zeichnen einzeln. Domizil: Olsbergerstrasse 20 (bei der Stifterin).

13. Juli 1963.

Pensionskasse der Säurefabrik Schweizerhall, Schweizerhalle, in Schweizerhalle, Gemeinde Pratteln (SHAB. Nr. 128 vom 6. Juni 1953, Seite 1380). Aus dem Stiftungsrat ist Dr. Robert Weber, Präsident, ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Zum neuen Präsidenten wurde Peter Burri, bisher Vizepräsident, gewählt. Das bisherige Mitglied Dr. Hans Kuhn wurde zum Vizepräsidenten ernannt. Neu in den Stiftungsrat wurde gewählt Dr. Werner Angst, von Wil-Rafz (Zürich), in Pratteln. Der Präsident und der Vizepräsident zeichnen unter sich oder jeder mit einem der übrigen Mitglieder kollektiv zu zweien.

St. Gallen - St-Gall - San Gallo

9. Juli 1963.

Stiftung für Angestellten- und Arbeiterfürsorge der Firma Müller & Steiner, Zwirnerei, Schmerikon, in Schmerikon (SHAB. Nr. 258 vom 3. November 1962, Seite 3164). Durch Beschluss des Regierungsrates des Kantons St. Gallen als kantonale Aufsichtsbehörde vom 25. Juni 1963 ist die Stiftungsurkunde teilweise geändert worden. Der Name der Stifterfirma lautet jetzt: «Müller & Steiner A.-G., Zwirnerei», derjenige der Stiftung: **Stiftung für Angestellten- und Arbeiterfürsorge der Firma Müller & Steiner A.-G., Zwirnerei.**

10. Juli 1963.

Angestellten- und Arbeiterfürsorgestiftung der Firma Keller & Faessler, in Rorschach (SHAB. Nr. 196 vom 23. August 1947, Seite 2439). Gemäss Beschluss des Regierungsrates des Kantons St. Gallen als kantonale Aufsichtsbehörde vom 25. Juni 1963 wurde die Stiftungsurkunde teilweise geändert. Der Name der Stifterfirma lautet jetzt: «W.A. Faessler AG», derjenige der Stiftung: **Angestellten- und Arbeiterfürsorgestiftung W.A. Faessler AG.** Emil Keller, dessen Unterschrift erloschen ist, ist aus dem Stiftungsrat ausgeschieden. Neu wurde in den Stiftungsrat gewählt Dr. Josef O. Schneider, von Altstätten (St. Gallen), in St. Gallen. Er führt Einzelunterschrift.

11. Juli 1963.

Personalfürsorgestiftung der Publizitätsstelle der Schweizerischen Baumwoll- und Stickerindustrie, St. Gallen, in St. Gallen. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 8. Juli 1963 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Arbeitnehmer der Publizitätsstelle der Schweizerischen Baumwoll- und Stickerindustrie, in St. Gallen, sowie für ihre Angehörigen und Hinterbliebenen durch Gewährung von Unterstützungen in Alter oder bei Tod, Krankheit, Unfall, Invalidität, Militärdienst, Arbeitslosigkeit und besonderer Notlage. Einziges Organ der Stiftung ist der Stiftungsrat bestehend aus 3 Mitgliedern. Für die Stiftung zeichnen mit Kollektivunterschrift zu zweien: Victor Widmer, von Ettiswil, in St. Gallen, Präsident, und Dr. Bruno Meyer, von Quarten und Basel, in St. Gallen, Aktuar. Geschäftsdomizil: Bei der Stifterfirma, St. Leonhardstrasse 22.

12. Juli 1963.

Fürsorgestiftung für die Angestellten und Arbeiter der Firma Dr. Werner Brauen A.G., Wattwil, in Wattwil (SHAB. Nr. 177 vom 21. Mai 1955, Seite 1331). Die Unterschriften von Berta Brauen-Grabley, Präsidentin, und Arthur Brauen sind erloschen. Neu wurden in den Stiftungsrat mit Kollektivunterschrift zu zweien gewählt: Alfred Brauen, von Kallnach, in Liebefeld, Gemeinde Köuz, Präsident, und Eugen Z. Zozieli, von und in Meilen.

15. Juli 1963.

Personalfürsorgestiftung der Firma Büromöbelwerk Schwarz AG, in Jona. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 25. Juni 1963 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der Stifterfirma sowie für ihre Angehörigen und Hinterbliebenen durch Gewährung von Unterstützungen im Alter oder bei Tod, Krankheit, Invalidität, Arbeitslosigkeit und anderer unverschuldeter Notlage. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat, bestehend aus 3 Mitgliedern, die Verwaltungskommission und die Kontrollstelle. Dr. Walter Stör, von Winterthur und Zürich, in Zürich, Präsident; Heinrich Guggenbühl, von Meilen, in Zürich, und Fritz Rieben, von Oberbalm (Bern), in Jona (St. Gallen), führen Einzelunterschrift. Geschäftsdomizil: bei der Stifterfirma, Allmeindstrasse.

Graubünden - Grisons - Grigioni

4. Juli 1963.

Fürsorgefonds der Firma J. Willi Sohn & Co. A.G. Chur, in Chur (SHAB. Nr. 127 vom 2. Juni 1962, Seite 1636). Mit Beschluss des Kleinen Rates von Graubünden vom 18. März 1963 wurde die Stiftungsurkunde geändert. Der Name der Stiftung lautet jetzt: **Fürsorgestiftung der Firma J. Willi Sohn & Co.**

AG. Chur. Die Stiftung bezweckt die Fürsorge für die nachstehend bezeichneten Destinatäre gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod, Invalidität, Krankheit, Unfall und in besonderen Notlagen. Destinatäre sind die Arbeitnehmer der Stifterfirma und ihre Angehörigen und Hinterlassenen. Organe: Stiftungsrat bestehend aus 3 oder mehr Mitgliedern und Kontrollstelle. Die übrigen bisher publizierten Tatsachen bleiben unverändert.

9. Juli 1963.

Personalfürsorgestiftung der Firmen Honegger, in Chur (SHAB. Nr. 224 vom 24. September 1960, Seite 2759). Gemäss Beschluss vom 29. April 1963 hat der Kleine Rat des Kantons Graubünden die Stiftungsurkunde teilweise geändert. Die Stiftung bezweckt die Fürsorge für die Arbeitnehmer der Firmen «H. Honegger, Schienen-Schweissunternehmung», in Chur, und «I. Honegger AG, Schienen-Schweissunternehmung», in Langenthal, sowie ihre Angehörigen und Hinterlassenen und Personen, für die der Arbeitnehmer nachweisbar bis zuletzt gesorgt hat, gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod, Invalidität, Krankheit, Unfall und in besonderen Notlagen.

11. Juli 1963.

Personalfürsorgestiftung der J. Geste Aktiengesellschaft Chur, in Chur. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 28. Juni 1963 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der Stifterfirma sowie für ihre Angehörigen und Hinterbliebenen. Die Verwaltung der Stiftung erfolgt durch einen Stiftungsrat von mindestens 3 Mitgliedern. Der Präsident des Stiftungsrates wird von der Stifterfirma bezeichnet. Sie bezeichnet die Kontrollstelle. Dr. Ettore Tenchio, von Verdabbio, in Chur, Präsident; Paul Camenisch, von Bonaduz, in Chur, Aktuar, und Hugo Huber, von Kappel a.A., in Chur, Kassier. Sie zeichnen zu zweien. Domizil: bei J. Geste Aktiengesellschaft Chur.

Thurgau - Thurgovie - Turgovia

10. Juli 1963.

Personalfürsorgestiftung der Firma Alfred Oppikofer AG, in Frauenfeld (SHAB. Nr. 29 vom 4. Februar 1961, Seite 361). An Stelle von Karl Niedrist, der aus dem Stiftungsrat ausgeschieden und dessen Unterschrift erloschen ist, wurde Christian Zweifel, von Schänis, in Frauenfeld, als neues Mitglied mit Kollektivunterschrift zu zweien in den Stiftungsrat gewählt.

16. Juli 1963.

Thurburg-Stiftung der Generalagentur Frauenfeld der «Winterthur» Lebensversicherungs-Gesellschaft zur Förderung der Personalfürsorge im Kanton Thurgau, in Frauenfeld. Unter diesem Namen besteht auf Grund der Stiftungsurkunde vom 20. Juni 1963 eine Stiftung. Sie bezweckt, den ihr angeschlossenen Arbeitgebern mit Sitz oder Betriebsstätte im Kanton Thurgau oder in Kantonen, mit denen der Kanton Thurgau Gegenrechtsvereinbarungen abgeschlossen hat, die Vorsorge für das Alter, bei Invalidität und bei vorzeitigem Tod ihrer Arbeitnehmer zu erleichtern. Die Organe der Stiftung sind: der Stiftungsrat, die Geschäftsstelle und die Kontrollstelle. Der Stiftungsrat besteht aus 3 bis 7 Mitgliedern. Es gehören ihm an, mit Einzelunterschrift: Franz E. Lutz, von und in Zürich, Präsident, Dr. jur. Fritz Künzler, von und in Zürich, Vizepräsident, und Max Rutishauser, von Dünnershaus, in Frauenfeld, Mitglied. Geschäftsstelle: Zürcherstrasse 162, bei der Generalagentur der «Winterthur» Lebensversicherungs-Gesellschaft.

Tessin - Tessin - Ticino

Ufficio di Bellinzona

11 luglio 1963.

Fondo di previdenza per il personale della ditta Fratelli Della Santa, in Bellinzona. Fondazione costituita con atto pubblico e statuto del 10 maggio 1963. Scopo: la previdenza a favore del personale della ditta fondatrice nonché dei loro familiari e superstiti, mediante la concessione di indennità in caso di vecchiaia, morte e invalidità. Consiglio direttivo di due membri, di cui uno designato dalla ditta fondatrice e uno dai beneficiari. Vincola la fondazione la firma individuale di Fernando Della Santa fu Mario, da e in Bellinzona, presidente del consiglio direttivo. Recapito: presso la ditta fondatrice, Via San Gottardo.

Waadt - Vaud - Vaud

Bureau de Lausanne

16 juillet 1963.

Fondation en faveur du personnel du Garage de Montchoisi S.A., à Lausanne. Sous ce nom, il a été constitué, selon acte authentique dressé le 3 juillet 1963, une fondation ayant pour but de protéger le personnel de la fondatrice et des entreprises affiliées à celle-ci contre les conséquences économiques de la vieillesse et de l'invalidité; de verser des prestations aux survivants du personnel décédé prématurément, de venir en aide au personnel en proie à des difficultés matérielles consécutives à la maladie, à un accident, au chômage, ou à d'autres causes non fautives de dénuement. La gestion de la fondation est confiée à un conseil de fondation de 3 membres dont 2 sont nommés par la fondatrice et 1 choisi par le personnel. Le conseil de fondation désigne un contrôleur des comptes et un supplément choisis en dehors de ses membres. La fondation est engagée par la signature collective à deux des membres du conseil qui sont: Pierre Baum, d'Allaman, à Lutry, président; Alois Flury, de Dietingen (Soleure), à Pully, secrétaire et Willy Vuffray, de Vufflens-le-Château, à Pully. Adresse de la fondation: Avenue de Montchoisi 49 (chez Garage de Montchoisi S.A.).

Neuenburg - Neuchâtel - Neuchâtel

Bureau de Boudry

11 juillet 1963.

Fonds de secours en faveur du personnel de la société en commandite Comina Nobile et Cie à Saint-Aubin, à Saint-Aubin, commune de Saint-Aubin-Sauges (FOSC. du 29 mars 1958, N° 74, page 885). Par suite de transformation de la société fondatrice en société anonyme, le nom est modifié en **Fonds de secours en faveur du personnel de Comina Nobile S.A., à Saint-Aubin** (décision de l'autorité de surveillance du 28 novembre 1962). Les statuts sont modifiés en conséquence. Par suite de démission, Jean Pierrehumbert ne fait plus partie du conseil de fondation; sa signature est radiée. Le conseil de fondation est composé de: Constantin Comina, président; Jules Biétry, vice-président; Hermann Thalmann, secrétaire-caissier; Victor Caenaro, membre; Edmond Favre, membre-suppléant (déjà inscrits). Henri Astori, de Valeyres sur Montagny, à Corcelles sur Concise (Vaud), membre (nouveau) et Henri Cavin, de et à Bevaix, membre-suppléant (nouveau). Les membres du conseil engagent la fondation par leur signature collective à deux.

Bureau de La Chaux-de-Fonds

11 juillet 1963.

Fonds de Prévoyance de la Société d'Apprêtage d'Or S.A., à La Chaux-de-Fonds (FOSC. du 25 février 1961, N° 47). Suivant acte authentique du 20 juin 1963 et approbation du Conseil d'Etat du 24 mai 1963 la fondation a modifié ses statuts. Les faits publiés antérieurement sont modifiés en ce sens que la gestion de la fondation est toujours confiée à un conseil de fondation composé de 3 membres, mais dont 2 sont désormais nommés par la fondatrice et 1 par le personnel de cette société. A été nommé nouvel administrateur Aristide Willen, de Neuchâtel et Adelboden (Berne), à La Chaux-de-Fonds. La signature d'Eugène Delachaux, démissionnaire, est radiée. Maurice Perregaux, jusqu'ici sous-directeur, est maintenant directeur. La fondation est toujours engagée par la signature collective à deux des membres du conseil de fondation.

12 juillet 1963.

Fonds de Prévoyance en faveur du personnel de la Maison Les Fils de Paul Schwarz-Etienne, à La Chaux-de-Fonds (FOSC. du 25 avril 1946, N° 95). Charles-Herbert Schwarz est décédé; ses pouvoirs sont radiés. Henri-Louis Schwarz a démissionné; ses pouvoirs sont radiés. André-Herbert Schwarz, de Trubschachen (Berne), à La Chaux-de-Fonds, a été nommé président; Paul Baertschi, de Sumiswald (Berne), à La Chaux-de-Fonds, et Robert Jolimay, de Goumoens-la-Ville (Vaud), à La Chaux-de-Fonds, ont été nommés membres du conseil de fondation. La fondation est représentée par la signature individuelle d'André-Herbert Schwarz et par la signature collective à deux de Paul Baertschi et Robert Jolimay. Selon acte authentique du 27 juin 1963, le nom de la fondation est modifié. Il sera désormais le suivant: Fonds de prévoyance en faveur du personnel de la maison Les Fils et petit-fils de Paul Schwarz-Etienne, successeurs de Paul Schwarz-Etienne et Co. (Approbation de l'autorité de surveillance du 17 janvier 1963.).

13 juillet 1963.

Fonds de prévoyance en faveur du personnel de la maison Léo Brandt et Cie, à La Chaux-de-Fonds. Sous ce nom, il a été constitué, selon acte authentique dressé le 27 juin 1963, une fondation ayant pour but de venir en aide au personnel de l'entreprise en cas de vieillesse, invalidité, accident et indigence imméritée et en cas de décès aux membres de la famille de l'employé ou ouvrier décédé. La gestion de la fondation est confiée à un conseil de fondation de 3 à 5 membres, dont 2 respectivement 3 membres sont nommés par la maison fondatrice et 1 respectivement 2 membres sont nommés par le personnel de la maison fondatrice. Henri Glasson, de et à La Chaux-de-Fonds, est président; Hans Arnet, de Gettnau (Lucerne), à La Chaux-de-Fonds, est vice-président. Ils signent individuellement. Adresse de la fondation: dans les bureaux de la maison Léo Brandt et Cie, rue Jaquet-Droz 22.

13 juillet 1963.

Fonds de prévoyance en faveur du personnel de la maison Vve Robert Bourquin et Fils, à La Chaux-de-Fonds. Sous ce nom, il a été constitué, selon acte authentique dressé le 27 juin 1963, une fondation ayant pour but de venir en aide au personnel de l'entreprise en cas de vieillesse, maladie, invalidité, accidents ou indigence imméritée et en cas de décès aux membres de la famille de l'employé ou ouvrier décédé. La gestion de la fondation est confiée à un conseil de fondation de 3 à 5 membres, dont 2 respectivement 3 membres sont nommés par la maison fondatrice et 1 respectivement 2 membres sont nommés par le personnel de la maison fondatrice. Le conseil de fondation est composé de: Cécile-Eglantine Bourquin, de La Côte-aux-Fées, à La Chaux-de-Fonds, présidente; Sadi Bourquin, de La Côte-aux-Fées, à La Chaux-de-Fonds (membre désigné par la maison fondatrice); Paul Anderegg, de Hasliberg (Berne), à La Chaux-de-Fonds (membre désigné par le personnel). La fondation sera représentée par la signature individuelle de la présidente Cécile-Eglantine

Bourquin et par la signature collective à deux des autres membres du conseil, Sadi Bourquin et Paul Anderegg. Adresse de la fondation: Envers 8.

Bureau de Neuchâtel

9 juillet 1963.

Fonds de prévoyance en faveur du personnel de la maison Emile Jordan fils à Neuchâtel, à Neuchâtel (FOSC. du 12 janvier 1952, N° 9, page 89). Par arrêté du Conseil d'Etat de la République et Canton de Neuchâtel, du 14 mai 1963, l'acte de fondation a été révisé. La fondation prend la dénomination Fonds de prévoyance en faveur du personnel de la maison Jordan S.A. La gestion de la fondation est confiée, actuellement, à un comité directeur de 4 membres comprenant le président et le secrétaire du conseil d'administration de Jordan S.A. et deux représentants choisis au sein du personnel de l'entreprise et élus par les employés et ouvriers. Les statuts ont été modifiés en conséquence. Le comité est actuellement composé de Eric Dreyer, de Trub (Berne), à Neuchâtel, président; Robert Ceschini, jusqu'ici vice-président, secrétaire; Roger Bourquin, de Diesse (Berne), à Neuchâtel et Paul Elber, de Bâle, à Neuchâtel, tous avec signature collective à deux. Par suite de démission, Emile Jordan, fils, et Roland Wolf ne font plus partie du comité de direction; leurs pouvoirs sont éteints.

Genève - Genève - Ginevra

Rectification.

Fonds de prévoyance en faveur du personnel des Laboratoires Om Société Anonyme, à Genève (FOSC. du 13 juillet 1963, page 2056). Le nom du président du conseil est Jean-Paul Ricard (et non Richard).

9 juillet 1963.

Fondation de prévoyance en faveur du personnel de G. Laverniaz & Cie, à Genève (FOSC. du 1^{er} décembre 1962, page 3478). Les pouvoirs de Georges-Jean Laverniaz sont radiés. La fondation est engagée par Gabrielle-Andrée Laverniaz (inscrite), nommée présidente, signant collectivement avec Jacques Mercerat, secrétaire, ou Claude Vernet (inscrits), ou André Clerc, de et à Genève, tous membres du conseil.

10 juillet 1963.

Fondation de prévoyance en faveur du personnel de la Section Genevoise de la Croix-Rouge Suisse, à Genève. Date de l'acte constitutif: 18 juin 1963. But: prémunir le personnel de la «Section Genevoise de la Croix-Rouge Suisse», association, à Genève, notamment les infirmières de son centre d'hygiène sociale, contre les conséquences économiques de l'âge et de l'invalidité, et, en cas de décès, leur famille. La fondation peut venir en aide en cas de maladie, accident ou gêne, pour autant qu'il n'y ait pas faute de l'intéressé. Administration: conseil de trois à sept membres. Signature: collective à deux de Pierre Schrauz, de Genève, à Genthod, président, et Emma-Hélène Musso, de Genève, à Chêne-Bougeries, vice-présidente, ou de l'un d'eux avec Marthe Wenger, de Bâle, à Chêne-Bougeries, secrétaire, ou Aloys Werner, de et à Genève, ou Denise Grandchamp, de Genève, à Chêne-Bougeries, ou Thérèse Nobile, de Berzona (Tessin), à Genève, tous membres du conseil. Domicile: 9, route des Acacias, section genevoise de la Croix-Rouge Suisse.

11 juillet 1963.

Fonds de prévoyance en faveur du personnel de la société Agence Hermès A. Strachan SA, à Genève (FOSC. du 14 décembre 1957, page 3274). Les pouvoirs de César Campiehe et André Mercier sont radiés. Signature individuelle a été conférée à Pierre Félix, de La Rogivue (Vaud), à Genève, président du conseil, et Louis Pellaton, de Travers (Neuchâtel), à Genève, secrétaire du conseil. Nouveau domicile: 32, avenue de Frontenex, chez Agence Hermès A. Strachan SA.

Genossenschaftliche Zentralbank, Basel

Aktiven	Bilanz per 30. Juni 1963		Passiven		
	Fr.	Rp.			
Kasse, Giro- und Postcheckguthaben	35 465 386	99	Bankenkreditoren auf Sicht	9 445 209	51
Coupons	418 727	91	Bankenkreditoren auf Zeit	12 975 614	60
Bankendebitoren auf Sicht	5 895 198	57	Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht	116 595 843	49
Bankendebitoren auf Zeit	26 765 750	—	Kreditoren auf Zeit	153 350 387	98
Wechsel	59 337 771	28	davon mehr als 1 Jahr fest Fr. 3 000 000.—		
Reports	1 088 806	25	Depositen- und Einlagehefte	228 700 376	93
Kontokorrent-Debitoren ohne Deckung	11 988 007	82	Kassenobligationen	80 959 000	—
Kontokorrent-Debitoren mit Deckung	238 816 475	85	Pfandbriefdarlehen	82 000 000	—
davon gegen hypothek. Deckung Fr. 71 711 992.30			Checks und kurzfristige Dispositionen	282 918	68
Feste Vorschüsse und Darlehen ohne Deckung	1 663 432	10	Tratten und Akzente Total Fr. 14 800 000.—		
Feste Vorschüsse und Darlehen mit Deckung	15 815 451	83	hiervon nicht in Zirkulation Fr. 10 800 000.—	4 000 000	—
davon gegen hypothek. Deckung Fr. 5 240 388.30			Hypotheken auf eigenen Liegenschaften	15 875 850	02
Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften	88 000	—	Anteilschekkapital	30 061 000	—
Hypothekaranlagen	250 581 466	80	Reserven	11 500 000	—
Wertschriften und dauernde Beteiligungen	86 563 356	50	Saldo-vortrag	517 144	73
Bankgebäude	1 000 000	—			
Sonstige Aktiven	8 775 514	01	Kreditoren aus Kauttionen: Fr. 5 289 405.—		
Debitoren aus Kauttionen: Fr. 5 289 405.—					
Bilanzsumme	747 263 315	94	Bilanzsumme	747 263 315	94

Schweizerische Bodenkredit-Anstalt, Zürich

Aktiven	Quartalsbilanz per 30. Juni 1963		Passiven		
	Fr.	Rp.			
Kassa, Giro- und Postcheckguthaben	3 261 028	99	Bankenkreditoren auf Sicht	—	—
Coupons	1 692	45	Bankenkreditoren auf Zeit	—	—
Bankendebitoren auf Sicht	3 819 503	58	Kreditoren auf Sicht	12 035 266	46
Bankendebitoren auf Zeit	14 000 000	—	Kreditoren auf Zeit	4 530 000	62
Wechsel	250 000	—	Sparkasse	96 806 647	62
Kontokorrent-Debitoren, gedeckt			Depositen- und Einlagehefte	24 554 609	27
(hypothekarische Deckung Fr. 37 977 400.—)	39 107 980	—	Kassa-Obligationen	225 834 000	—
Darlehen, gedeckt			Anleihe-Obligationen	78 086 000	—
(hypothekarische Deckung Fr. 217 700.—)	257 200	—	Pfandbriefdarlehen	89 550 000	—
Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften	3 002 150	—	Sonstige Passiven	6 993 088	24
Hypothekaranlagen	494 581 288	55	Eigene Gelder:		
Wertschriften	12 494 578	—	Aktienkapital	25 000 000	—
Bankgebäude	2 000 000	—	Reservefonds	5 000 000	—
Sonstige Aktiven	2 679 596	30	Ausserordentlicher Reservefonds	6 600 000	—
Kauttionen: Fr. 306 081.—			Gewinnsaldovortrag	465 406	28
			Kauttionen: Fr. 306 081.—		
	575 455 017	87		575 455 017	87

Schweizerische Spar- & Kreditbank, St. Gallen

Aktiven		Bilanz per 30. Juni 1963		Passiven	
	Fr.	Rp.		Fr.	Rp.
Kasse, Giro, Postcheck	20 790 420	35	Bankenkreditoren auf Sicht	1 715 635	83
Coupons	40 716	07	Bankenkreditoren auf Zeit	7 880 331	20
Bankendebitoren auf Sicht	7 228 550	43	Reportsverpflichtungen	200 985	—
Bankendebitoren auf Zeit	21 130 815	90	Checkrechnungen	48 739 648	33
Wechsel	5 246 344	31	Kreditoren auf Zeit	10 355 065	55
Reports	1 238 713	65	Spareinlagen	85 861 934	05
Kontokorrent-Debitoren ohne Deckung	12 020 964	88	Depositen	36 351 248	33
Kontokorrent-Debitoren mit Deckung	78 879 934	48	Kassenobligationen	17 447 900	—
<i>davon gegen hypothek. Deckung Fr. 39 105 653.48</i>			Pfandbriefbankdarlehen	12 200 000	—
Vorschüsse und Darlehen ohne Deckung	844 791	10	Checks und kurzfristige Dispositionen	237 375	90
Vorschüsse und Darlehen mit Deckung	23 587 395	83	Sonstige Passiven	7 424 827	28
<i>davon gegen hypothek. Deckung Fr. 11 036 661.76</i>			Aktienkapital	30 000 000	—
Kontokorrent-Vorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften	603 080	65	Reservefonds	21 820 000	—
Hypothekaranlagen	71 401 042	19	Baureserve	100 000	—
Wertschriften	33 880 724	90	Gewinnvortrag	223 870	15
Bankgebäude	1 400 000	—			
Andere Liegenschaften	20 000	—			
Sonstige Aktiven	2 245 326	88			
Kautionen: Fr. 2 361 936.75					
	280 558 821	62		280 558 821	62

Sparverein «Biene», Altstätten

Aktiven		Bilanz per 30. Juni 1963		Passiven	
	Fr.	Rp.		Fr.	Rp.
Kassa, Giro- und Postcheckguthaben	556 323	04	Kontokorrentkreditoren auf Sicht	1 356 925	02
Coupons	397	60	Kreditoren auf Zeit/Depositen	1 617 583	65
Bankendebitoren auf Sicht	443 913	50	Spareinlagen:		
Wechsel	194 290	40	Sparkasse	30 088 778	73
Kontokorrentdebitoren ohne Deckung	61 962	40	Wochensparhefte	1 148 403	65
Kontokorrentdebitoren mit Deckung	3 151 104	43	Schulsparkasse K. Altstätten	41 294	57
<i>davon gegen hypothek. Deckung Fr. 2 307 592.66</i>			Schulsparkasse K. Rebstein	25 673	70
Darlehen mit Deckung	5 285 687	60	Pfandbriefdarlehen	2 050 000	—
<i>davon gegen hypothek. Deckung Fr. 3 476 643.20</i>			Sonstige Passiven	316 164	79
Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften	482 877	95	Genossenschaftskapital	605 850	—
Hypotheken	26 539 353	95	Reserven	1 500 000	—
Wertschriften	2 035 711	—	Gewinnvortrag	10 948	76
Immobilien	1	—	Kautionen und Eventualverbindlichkeiten		
Sonstige Aktiven	10 000	—	Fr. 153 562.90		
	38 761 622	87		38 761 622	87

Hypothekar- & Sparkasse AG. Hyspa, Aarau

Aktiven		Halbjahresbilanz per 30. Juni 1963		Passiven	
	Fr.	Rp.		Fr.	Rp.
Kasse, Giro- und Postcheckguthaben	828 365	71	Bankenkreditoren auf Sicht	38 791	40
Bankendebitoren auf Sicht	1 103 052	71	Bankenkreditoren auf Zeit	6 000 000	—
Bankendebitoren auf Zeit	9 000 000	—	Kreditoren auf Sicht	642 065	—
Kontokorrent-Debitoren mit Deckung	3 267 403	70	Kreditoren auf Zeit	5 351 368	70
<i>davon mit hypothek. Deckung Fr. 1 316 146.90</i>			<i>davon auf mehr als 1 Jahr jest Fr. 4 000 000.—</i>		
Feste Vorschüsse und Darlehen mit hypothek. Deckung	1 460 511	10	Spareinlagen	35 741 110	30
Kontokorrent-Vorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften	143 652	—	Kassenobligationen	57 570 000	—
Hypothekaranlagen	101 362 047	90	Pfandbriefdarlehen	5 050 000	—
Wertschriften	271 000	—	Sonstige Passiven	2 354 584	98
Sonstige Aktiven	524 558	70	Aktienkapital	3 000 000	—
	117 960 591	82	Reserve	600 000	—
			Spezialreserve	1 500 000	—
			Dividende	—	—
			Gewinnvortrag	112 671	44
				117 960 591	82

Crédit Hypothécaire pour la Suisse Romande, Genève

Actifs		Bilan au 30 juin 1963		Passifs	
	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Caisse et compte de chèques postaux	3 206 358	12	Livrets d'épargne	178 175 762	50
Avoirs en banque à vue	9 566 824	82	Obligations	45 458 800	—
Avoirs en banque à terme	5 000 000	—	Enprunts à la Banque des Lettres de Gage d'Etablissements Suisses de Crédit Hypothécaire	3 150 000	—
Placements hypothécaires	223 626 551	35	Autres passifs	3 342 410	18
Titres	60 000	—	Capital-actions	10 000 000	—
Autres actifs	541 893	55	Reserves	1 800 000	—
Capital non versé	—	—	soit: Réserve ordinaire Fr. 1 500 000.—		
			Réserve spéciale Fr. 300 000.—		
			Report à nouveau	74 657	16
	242 001 629	84		242 001 629	84

Banque de Crédit International, Genève

Actif		Bilan au 30 juin 1963		Passif	
	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux	5 085 437	91	Engagements en banque à vue	5 628 817	19
Avoirs en banque à vue	34 428 356	45	Engagements en banque à terme	23 529 746	60
Avoirs en banque à terme	9 018 115	50	Engagements dérivant d'opérations de report	6 405 75	75
Effets de change	8 950 078	—	Comptes de chèques et comptes créanciers à vue	48 250 551	21
Reports et avances à court terme	6 403	75	Créances à terme	47 608 326	15
Comptes courants débiteurs en blanc Fr. 4 946 725.—			Livrets de dépôts	5 284 706	45
Comptes courants déb. garantis par créances hypothécaires Fr. 1 369 902.—			Cheques et dispositions à court terme	19 632	30
Comptes courants déb. garantis par d'autres gages Fr. 69 978 166 36			Dettes hypothécaires sur immeubles à l'usage de la banque	225 000	—
Avances et prêts à terme fixe en blanc Fr. 183 296.40			Autres postes du passif	1 648 522	41
Avances et prêts à terme fixe garantis par d'autres gages Fr. 459 579.—			Capital	10 250 000	—
Titres et participations permanentes	5 642 961	63	Reserves	Fr. 750 000.—	
Participations syndicales	30 983	35	Report à nouveau	Fr. 339 091.06	
Immeubles à l'usage de la banque	992 386	20		1 089 091	06
Autres immeubles	1 303 855	25			
Autres postes de l'actif	1 144 550	30			
	143 540 799	12		143 540 799	12

Mitteilungen - Communications - Comunicazioni

Verfügung

des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements über die höchstzulässigen Verkaufspreise für Walliser Aprikosen der Ernte 1963
(Vom 12. Juli 1963)

Das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement, gestützt auf den Bundesratsbeschluss vom 9. Juli 1963 über besondere Massnahmen zur Förderung des Absatzes von Walliser Aprikosen der Ernte 1963, verfügt:

Art. 1. Die höchstzulässigen Verkaufspreise für Walliser Aprikosen betragen:

	Qualitätsklasse	
	I	II
	Franken	
1. Bei Lieferung der Verladergrossisten ab Walliser Abgangsstation verladen je kg brutto für netto:		
a) an Empfangsgrossisten und Verarbeitungsbetriebe	— .88	— .46
b) an Empfangsgrossisten, die auch die Funktion der Detaillisten (Grossverteilerfirmen) ausüben	— .93	— .51
2. Bei Lieferungen der Empfangsgrossisten an Detaillisten franko Domizil je kg brutto für netto	1. —	— .58
3. Bei Abgabe an die Konsumenten in der ganzen Schweiz, einschliesslich der Gebirgsgegenden:		
a) plateaux- oder körbchenweise je kg brutto für netto	1.15	— .75
b) kiloweise je kg netto	1.35	— .85

Art. 2. Die festgesetzten Verkaufspreise dürfen nur für Aprikosen beansprucht werden, die den Qualitätsvorschriften des Walliser Obstverbandes entsprechen.

Art. 3. Die Eidgenössische Preiskontrollstelle ist beauftragt, die Einhaltung der Bestimmungen über die höchstzulässigen Verkaufspreise zu überwachen.

Art. 4. Diese Verfügung tritt am 22. Juli 1963 in Kraft.

Ordonnance

du Département fédéral de l'économie publique concernant les prix des abricots du Valais de la récolte 1963
(Du 12 juillet 1963)

Le Département fédéral de l'économie publique, vu l'arrêté du Conseil fédéral du 9 juillet 1963 instituant des mesures spéciales en vue du placement des abricots du Valais récoltés en 1963, arrête:

Article premier. Les prix de vente maximums pour les abricots sont fixés comme il suit:

	Classe de qualité	
	I	II
	Francs	
1. Prix de vente des fruits livrés par les expéditeurs-grossistes franco gare de départ valaisanne, marchandise envagonnée, par kilo brut pour net:		
a) aux grossistes-destinataires et aux industries de transformation	— .88	— .46
b) aux grossistes-destinataires qui exercent également les fonctions de détaillant (grandes organisations de distribution)	— .93	— .51
2. Prix de vente des fruits livrés par les grossistes-destinataires aux détaillants, franco domicile par kg brut pour net	1. —	— .58
3. Prix dans toute la Suisse, y compris les régions de montagne, des fruits vendus par les détaillants aux consommateurs:		
a) par plateaux ou paniers, par kg brut pour net	1.15	— .75
b) par kilo net	1.35	— .85

Art. 2. Ces prix ne peuvent être revendiqués que pour des abricots conformes aux normes relatives à la commercialisation des abricots de l'Union valaisanne pour la vente des fruits et légumes.

Art. 3. L'Office du contrôle des prix est chargé de surveiller l'exécution des dispositions régissant les prix maximums et les marges.

Art. 4. La présente ordonnance entre en vigueur le 22 juillet 1963.

Ordinanza

del Dipartimento federale dell'economia pubblica concernente i prezzi delle albicocche del Vallese del raccolto del 1963
(Del 12 luglio 1963)

Il Dipartimento federale dell'economia pubblica, visto il decreto del Consiglio federale del 9 luglio 1963 che istituisce provvedimenti speciali intesi a promuovere lo smercio delle albicocche del Vallese del raccolto del 1963, ordina:

Art. 1. I prezzi massimi di vendita delle albicocche del Vallese sono fissati come segue:

Classe di qualità

I II
Franchi

1. Prezzi di vendita per le forniture degli speditori grossisti, franco stazione vallesana di spedizione, merce caricata sul vagone, il chilogrammo lordo per netto:		
a) ai grossisti destinatari e alle aziende di trasformazione	— .88	— .46
b) ai grossisti destinatari che esercitano anche un'attività di commercianti al minuto (grandi organizzazioni di distribuzione)	— .93	— .51
2. Prezzo di vendita per le forniture dei grossisti destinatari ai commercianti al minuto, franco domicilio, il chilogrammo lordo per netto	1. —	— .58
3. Prezzo di vendita dei commercianti al minuto ai consumatori di tutta la Svizzera, comprese le regioni di montagna:		
a) in cassette o cestini, il chilogrammo lordo per netto	1.15	— .75
b) il chilogrammo netto	1.35	— .85

Art. 2. Questi prezzi possono essere richiesti soltanto per le albicocche, le cui qualità corrispondano alle norme dell'Unione vallesana per la frutta.

Art. 3. L'Ufficio federale di controllo dei prezzi è incaricato di sorvegliare le disposizioni che disciplinano i prezzi massimi di vendita e i margini.

Art. 4. La presente ordinanza entra in vigore il 22 luglio 1963.

Verfügung

der Eidgenössischen Preiskontrollstelle betreffend die Handelsmargen und Zuzehläge für Walliser Aprikosen der Ernte 1963
(Vom 17. Juli 1963)

Die Eidgenössische Preiskontrollstelle, gestützt auf den Bundesratsbeschluss vom 9. Juli 1963 über besondere Massnahmen zur Förderung des Absatzes von Walliser Aprikosen der Ernte 1963, im Einvernehmen mit der Abteilung für Landwirtschaft, verfügt:

Art. 1. Die anrechenbaren und höchstzulässigen Handelsmargen betragen:

	Qualitätsklasse	
	I	II
	Franken	
1. des Verladens, inkl. Qualitätskontrolle und Redevance, je kg brutto für netto	— .11	— .11
2. der Empfangsgrossisten ¹⁾ für die Belieferung der Detaillisten franko Domizil je kg brutto für netto	— .12	— .12
3. der Detaillisten:		
a) bei plateaux- oder körbchenweisem Verkauf an die Konsumenten, je kg brutto für netto	— .15	— .17
b) Tarazuschlag für den Verkauf je kg netto	— .10	— .07
c) beim kilowisen Detailverkauf an Konsumenten je kilo netto	— .25	— .20

¹⁾ für Empfangsgrossisten, die auch die Funktionen eines Detaillisten ausüben, ermässigen sich die unter Ziffer 2 erwähnten Ansätze um 5 Rp. und betragen 7 Rp. je kg brutto für netto.

Art. 2. Diese Verfügung tritt am 22. Juli 1963 in Kraft.

Prescriptions

de l'Office fédéral du contrôle des prix concernant les marges commerciales et les suppléments pour les abricots du Valais de la récolte 1963
(Du 17 juillet 1963)

L'Office fédéral du contrôle des prix, vu l'arrêté du Conseil fédéral du 9 juillet 1963 instituant des mesures spéciales en vue du placement des abricots du Valais récoltés en 1963, et d'entente avec la Division de l'agriculture, prescrit:

Article premier. Les marges commerciales maximums à appliquer sont les suivantes:

	Classe de qualité	
	I	II
	Francs	
1. pour l'expéditeur, inclus le contrôle de la qualité et la redevance, par kg brut pour net	— .11	— .11
2. pour le grossiste-destinataire ¹⁾ lors des livraisons franco domicile du détaillant par kg brut pour net	— .12	— .12
3. pour le détaillant:		
a) lors des ventes aux consommateurs par plateau ou corbeille, par kg brut pour net	— .15	— .17
b) supplément de tare lors de la vente par kg net	— .10	— .07
c) lors de la vente aux consommateurs par kg net	— .25	— .20

¹⁾ Lorsque les grossistes-destinataires exercent également la fonction de détaillant, les taux mentionnés sous chiffre 2 sont réduits de 5 centimes, ce qui donne une marge de 7 centimes, par kg brut pour net.

Art. 2. Les présentes prescriptions entrent en vigueur le 22 juillet 1963.

Prescrizioni

dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi concernenti i margini commerciali e i supplementi per le albicocche del Vallese del raccolto 1963

(Del 17 luglio 1963)

L'Ufficio federale di controllo dei prezzi, visto il decreto del Consiglio federale del 9 luglio 1963 che istituisce provvedimenti speciali intesi a promuovere lo smercio delle albicocche del Vallese del raccolto del 1963, e d'accordo con la Divisione dell'agricoltura, prescrive:

Art. 1. I margini commerciali massimi da computare sono i seguenti:

	Classe di qualità	
	I	II
	Franchi	
1. Per lo speditore, inclusi il controllo della qualità e la somma dovuta «redavance», il chilogrammo lordo per netto	-.11	-.11
2. Per il destinatario-grossista ¹⁾ , in caso di fornitura franco domicilio del commerciante al minuto, il chilogrammo lordo per netto	-.12	-.12
3. Per il commerciante al minuto:		
a) in caso di vendita ai consumatori in cassette o cestini, il chilogrammo lordo per netto	-.15	-.17
b) supplemento di tara per la vendita, il chilogrammo netto	-.10	-.07
c) in caso di vendita al minuto ai consumatori, il chilogrammo netto	-.25	-.20

¹⁾ Per i destinatari-grossisti, che esercitano anche un'attività di commercianti al minuto, le aliquote menzionate alla cifra 2 sono ridotte di cinque centesimi, ciò che dà un margine di sette centesimi il chilogrammo lordo per netto.

Art. 2. Le presenti prescrizioni entrano in vigore il 22 luglio 1963.

Verfügung

des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements über die höchstzulässigen Verkaufspreise für Walliser Aprikosen der Ernte 1963

(Vom 12. Juli 1963)

Das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement, gestützt auf den Bundesratsbeschluss vom 9. Juli 1963 über besondere Massnahmen zur Förderung des Absatzes von Walliser Aprikosen der Ernte 1963, verfügt:

Art. 1. Die höchstzulässigen Verkaufspreise für Walliser Aprikosen betragen:

	Qualitätsklasse II B	
	Franken	
1. Bei Lieferungen der Verladergrossisten ab Walliser Abgangsstation verladen je kg netto:		
a) an Empfangsgrossisten und Verarbeitungsbetriebe	-.27	
b) an Empfangsgrossisten, die auch die Funktion der Detaillisten (Grossverteilerfirmen) ausüben	-.31	
2. Bei Lieferungen der Empfangsgrossisten an Detaillisten franko Domizil je kg netto	-.35	
Zu den Abgabepreisen gemäss Zif. 1a), b) und Zif. 2 kann das Gebinde (Korb von ca. 8,4 kg Inhalt) mit höchstens Fr. -.80 je Korb berechnet werden.		
3. An die Konsumenten in der ganzen Schweiz, einschliesslich der Gebirgsgegenden		
a) körbchenweise je kg brutto für netto	-.50	
b) kilowise je kg netto	-.55	

Art. 2. Die festgesetzten Verkaufspreise dürfen nur für Aprikosen beansprucht werden, die den Qualitätsvorschriften des Walliser Obstverbandes entsprechen.

Art. 3. Die Eidgenössische Preiskontrollstelle ist beauftragt, die Innehaltung der Bestimmungen über die höchstzulässigen Verkaufspreise zu überwachen.

Art. 4. Diese Verfügung tritt am 22. Juli 1963 in Kraft.

Ordonnance

du Département fédéral de l'économie publique concernant les prix des abricots du Valais de la récolte 1963

(Du 12 juillet 1963)

Le Département fédéral de l'économie publique, vu l'arrêté du Conseil fédéral du 9 juillet 1963 instituant des mesures spéciales en vue du placement des abricots du Valais récoltés en 1963, arrête:

Article premier. Les prix de vente maximums pour les abricots sont fixés comme il suit:

	Classe de qualité II B	
	Francs	
1. Pour la vente des fruits livrés par les expéditeurs-grossistes franco gare de départ valaisanne, marchandise emballée, par kilo net:		
a) aux grossistes-destinataires et aux industries de transformation	-.27	
b) aux grossistes-destinataires qui exercent également les fonctions de détaillant (grandes organisations de distribution)	-.31	

- Prix de vente des fruits livrés par les grossistes-destinataires aux détaillants, franco domicile par kg net —.35
Aux prix mentionnés sous chiffres 1a, b et 2, 80 centimes au maximum peuvent être calculés par corbeille (contenu env. 8,4 kg).
- Prix dans toute la Suisse, y compris les régions de montagne, des fruits vendus par les détaillants aux consommateurs: —.50
a) par panier, par kg brut pour net —.55
b) par kilo net

Art. 2. Ces prix ne peuvent être revendiqués que pour des abricots conformes aux normes relatives à la commercialisation des abricots de l'Union valaisanne pour la vente des fruits et des légumes.

Art. 3. L'Office du contrôle des prix est chargé de surveiller l'exécution des dispositions régissant les prix maximums et les marges.

Art. 4. La présente ordonnance entre en vigueur le 22 juillet 1963.

Ordinanza

del Dipartimento federale dell'economia pubblica concernente i prezzi delle albicocche del Vallese del raccolto del 1963

(Del 12 luglio 1963)

Il Dipartimento federale dell'economia pubblica, visto il decreto del Consiglio federale del 9 luglio 1963 che istituisce provvedimenti speciali intesi a promuovere lo smercio delle albicocche del Vallese del raccolto del 1963,

ordina:

Art. 1. I prezzi massimi di vendita delle albicocche del Vallese sono fissati come segue:

	Classe di qualità II B	
	Franchi	
1. Prezzi di vendita per le forniture degli speditori grossisti, franco stazione vallesana di spedizione, merce caricata sul vagone, il chilogrammo netto:		
a) ai grossisti destinatari e alle aziende di trasformazione	-.27	
b) ai grossisti destinatari che esercitano anche una attività di commercianti al minuto (grandi organizzazioni di distribuzione)	-.31	
2. Prezzo di vendita per le forniture dei grossisti destinatari ai commercianti al minuto, franco domicilio, il chilogrammo netto	-.35	
Nei prezzi menzionati alle cifre 1a, b e 2, possono essere computati 80 centesimi al massimo per cestino (cestino con un contenuto di kg 8,4).		
3. Prezzo di vendita dei commercianti al minuto ai consumatori di tutta la Svizzera, comprese le regioni di montagna:		
a) in cestini, il chilogrammo lordo per netto	-.50	
b) il chilogrammo netto	-.55	

Art. 2. Questi prezzi possono essere richiesti soltanto per le albicocche, le cui qualità corrispondano alle norme dell'Unione vallesana per la frutta.

Art. 3. L'Ufficio federale di controllo dei prezzi è incaricato di sorvegliare le disposizioni che disciplinano i prezzi massimi di vendita e i margini.

Art. 4. La presente ordinanza entra in vigore il 22 luglio 1963.

Verfügung

der Eidgenössischen Preiskontrollstelle betreffend die Handelsmargen und Zuschläge für Walliser Aprikosen der Ernte 1963

(Vom 17. Juli 1963)

Die Eidgenössische Preiskontrollstelle, gestützt auf den Bundesratsbeschluss vom 9. Juli 1963 über besondere Massnahmen zur Förderung des Absatzes von Walliser Aprikosen der Ernte 1963, im Einvernehmen mit der Abteilung für Landwirtschaft, verfügt:

Art. 1. Die anrechenbaren und höchstzulässigen Handelsmargen für Konfitüren-Aprikosen der Qualitätsklasse II B betragen:

	Fr.
1. des Verladens, inkl. Qualitätskontrolle und Redevance, je kg netto	-.08
2. der Empfangsgrossisten ¹⁾ für die Belieferung der Detaillisten franko Domizil je kg netto	-.08
3. der Detaillisten:	
a) bei körbchenweisem Verkauf an die Konsumenten je kg brutto für netto (einschliesslich Gebinde)	-.15
b) Tarazuschlag für den Verkauf je kg netto	-.09
c) beim kilowiseigen Detailverkauf an Konsumenten je kg netto	-.11

¹⁾ für Empfangsgrossisten, die auch die Funktionen eines Detaillisten ausüben, ermässigt sich der unter Ziffer 2 erwähnte Ansatz um 4 Rp. und beträgt somit 4 Rp. je kg netto.

Art. 2. Diese Verfügung tritt am 22. Juli 1963 in Kraft.

IVa 11533. Thalheim an der Thur: Gemeindegutsverwaltung VIIIb 7351. Thalwil: Rutz-Allenspach Kurt VIII 25631. Thun: Kirchenbaufonds Dürrenast III 18703. Tuggen: Broder Karl Therm-Isolierungen IX 2712. — Broder & Mannhart Transporte IX 3566. Unterentfelden: Kind Heidi Fr. VI 11795. Untersiggenthal: Brandt F. C. J. dipl. Ing. VI 14003. Uster: Mager Bernhard Werkzeugmacher-Angestellter VIII 42826. Vallorbe: Morici Pierre Garage moderne II 24588. Vaulion: Sattel SA II 21522. Vernier: Chiller André I 5986. Vers-chez-Grösjan: Golay René menuisier II 24573. Vevey: Chappuis Pierre ingénieur Ib 4969. — Perrig Alfred médecin dentiste Ib 4967. — Peva-Nouveautés Walter Steiger Ib 4965. Villars-sur-Glâne: Pavoisse de Villars-sur-Glâne fonds en faveur de la future église St-Nicolas de Flue Daillettes-Cormanon Ia 6715. Villaz-St-Pierre: Greffe de la Justice de Paix Ia 6717. Vinzel: Agence communale AVS II 24569. Visp: Summermatter P. Dr. & E. Muther Dr. tierärztliche Praxis IIc 3350. Vuuggelles-la-Mothe: Boursier communal II 24581. Wabern: Frey Peter Spenglerei und sanitäre Reparaturen III 31216. Widenswil: Waldvogel Josef Karossericarbeiten VIII 26898. Wahlen b. Laufen: Dreier Gerold Transporte V 33213. Walchwil: Esser Werner Dr. VII 20758. Widen b. Bremgarten: Elektra VI 8415. Widnau: Sieber Ernst Wasserwaagen-Reparaturen IX 17609. Wigoltingen: Borner M. Rohstoffe VIII 2859. Wil (SG): Mobas Motorfahrzeuge und Baummaschinen-Verkaufs AG IX 13686. Wintersberg (SG): Grob Jakob Bedachungen IX 17685. Winterthur: von Aesch Fritz Angestellter VIIIb 7353. — Eckert Günter Vermessungstechniker VIIIb 7354. — Eishockey-Club Rot-Weiss VIIIb 7327. — Gattiker Edward technischer Berater VIIIb 7361. — Hauser-Höhle Peter VIIIb 7357. — Maag H. Agentur Patria-Leben VIIIb 7356. — Meister Walter Maschinenschlosser VIIIb 7358. — Pfister Jean-Jacques Pfarrer VIIIb 7359. — Schweizer Kurt Angestellter VIIIb 7352. — Werren Karl VIIIb 7310. — Ziltener & Keller Trax- u. Baggerbetrieb VIIIb 7355. Wohlen (AG): Trewo Treuhand Wohlen AG VIII 21976. Wolhusen: Mediline AG VII 6335. Worb Dorf: Haussener Walter Feinmechaniker III 31372. Yverdon: Féd. des groupes sportifs de l'assoc. suisse des invalides sect. d'Yverdon II 24507. — Hofmann Jacques II 24549. Zug: Knight Engineering AG VIII 15846. — Leto Chemie AG VII 20764. Zullwil: Freisinnige Ortspartei V 15045. Zumikon: Nadler Walter Architekt VIII 61430. Zwingen: Zuber Josef Transporte V 33158. Zürich: Aberg's Erben Werner VIII 61470. — Aeropers Vereinigung des fliegenden Personals der Swissair Mitgliederbeiträge VIII 39377. — AG vorm. Schweiz. Creditoren-Verband Buchhaltungskurse VIII 1045. — Anteba John Benz VIII 21538. — Arni Michel Innenarchitekt VIII 21485. — Audio-Electronic K. Bök & G. Bauer VIII 61438. — Bellert Ilse Direktionssekretärin VIII 61413. — Bärli-Schöll Heinrich VIII 61461. — Böhm-Koch Willi kaufm. Angestellter VIII 61475. — Braun Electronic Co VIII 19925. — English Speaking Union of Switzerland Junior Club Zürich VIII 27182. — Fiseher-Wolfisberg Robert VIII 61443. — Genossenschaft Zunfthaus zur Hard VIII 34250. — Gräub Arnold kaufm. Angest. VIII 24771. — Gut & Co feuerfeste Materialien VIII 61434. — Häberlin-Gesellschaft Paul VIII 61457. — Habicht Ruth Dr. iur. Rechtsanwält VIII 61403. — Hänni Paul Restaurant Muggenbühl VIII 61444. — Haesler Walter T. Dr. phil. prakt. Psychologe VIII 24435. — Hässig-Landis Friedrich Lamellenstoren Service VIII 61445. — Hille R. Frau Konto Sarolt 62.sz.Ls.Csasp. VIII 61462. — Hopp Max Rentner VIII 61447. — Jetter Peter zahntechnisches Labor VIII 23943. — Jost-von Däniken Edwin Automechaniker VIII 61469. — Kindler Hans-Jürgen Kaufmann VIII 61402. — Kö Modellbau Zürich Werner Koelliker VIII 61451. — Liebermann-Glanzmann H. VIII 61471. — Lutz-Wessling Willy VIII 61462. — Padnal AG VIII 16048. — Patvag Technik AG VIII 15534. — Peterra GmbH VIII 15272. — Schachklub Schwamendingen-Zürich VIII 61467. — Strafor AG Bern Filiale Zürich VIII 17237. — Strasser René stud. phil. VIII 61432. — Uhlmann Uwe kaufm. Angestellter VIII 25054. — Utimo Immobilien und Verwaltungen AG VIII 27801. — Utoso Immobilien und Verwaltungen AG VIII 29118. — Walder Alfred Malergeschäft VIII 61439. — Wüst Adolf Kunstharzwerk VIII 25033. — Wütrich Kurt F. kaufm. Angestellter VIII 61421.

Publikationen des Eidgenössischen Statistischen Amtes Publications du Bureau fédéral de statistique

Folgende Publikationen können gegen Nachnahme beim Eidg. Statistischem Amt in Bern, Hallwylstrasse 15, oder beim Buchhandel bezogen werden:

Les publications suivantes sont livrables contre remboursement par le Bureau fédéral de statistique, Berne, Hallwylstrasse 15, ou peuvent être obtenues dans toutes les librairies:

Nr.		Fr.
Q 316	Die Gewerbebetriebe in den Kantonen Zürich bis Basel-Landschaft (1955) Les exploitations industrielles et commerciales dans les cantons de Zurich à Bâle-Campagne (1955)	10.—
Q 317	Die Gewerbebetriebe in den Kantonen Schaffhausen bis Genf (1955) Les exploitations industrielles et commerciales dans les cantons de Schaffhouse à Genève (1955)	10.—
Q 318	Die Gewerbebetriebe in den Gemeinden (1955) Les exploitations industrielles et commerciales dans les communes (1955)	8.—
Q 319	Landwirtschaftsbetriebe nach Kantonen, Gemeinden und Grössenklassen (1955)	14.—
S 319	Exploitations agricoles par cantons, communes et classe de grandeur (1955)	14.—
Q 320	Schweizerische Forststatistik (1957) Statistique forestière suisse (1957)	3.—
Q 321	Bundessubventionen und Anteile der Kantone an Bundes-einnahmen (1959) Subventions fédérales et parts des cantons (1959)	5.—
Q 322	Steuerbelastung in der Schweiz (1960) Charge fiscale en Suisse (1960)	5.—
Q 323	Finanzen und Steuern von Bund, Kantonen und Gemeinden (1959/60) Finances et impôts de la Confédération, des cantons et des communes (1959/60)	5.—
—	Wohnbevölkerung der Gemeinden (1960) Population résidente des communes (1960)	2.—

Redaktion: Handelsabteilung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartementes, Bern. — Rédaction: Division du commerce du Départ. fédéral de l'économie publique, Berne.

AUFRUF

zur Anmeldung schweizerischer Interessen an Liegenschaften in Ungarn

Letzte Anmeldefrist: 20. September 1963.

Mit Aufruf vom 13. März 1952 hat das Eidgenössische Politische Departement seinerzeit die durch die Nationalisierungen vom Februar 1952 betroffenen schweizerischen Eigentümer von Liegenschaften in Ungarn aufgefordert, ihre Entschädigungsansprüche zu melden. 1955 erhielt erstmals eine schweizerische Delegation die Gelegenheit, die schweizerischen Begehren in Budapest vorzubringen, doch kam es in der Folge nicht zum geplanten Vertragsabschluss. Kürzlich haben nun erneut schweizerisch-ungarische Besprechungen stattgefunden, und die beiden Delegationen sind übereingekommen, gegen Ende dieses Jahres abschliessende Hauptverhandlungen durchzuführen. Das Politische Departement erlässt daher folgenden letzten Aufruf:

I.
Personen, die ihre Interessen an 1952 verstaatlichten oder an nicht verstaatlichten Liegenschaften in Ungarn dem Departement bereits früher gemeldet haben, werden ersucht, diesem unverzüglich, aber spätestens bis zum 20. September 1963, zu bestätigen, dass sie ihre Ansprüche aufrechterhalten. Allfällige Änderungen bezüglich Eigentum, Rechtsnachfolge, Staatsangehörigkeit usw. sind nachzumelden.

II.
Alle anderen Personen, welche als Eigentümer, Hypothekargläubiger, Nutzniesser oder sonstige an Liegenschaften in Ungarn interessiert sind, die seinerzeit durch die ungarische Gesetzesverordnung Nr. 4 vom 17. Februar 1952 verstaatlicht wurden, werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche unter Bezugnahme auf diesen Aufruf bis spätestens am 20. September 1963 beim Eidgenössischen Politischen Departement, Bundeshaus, Bern, anzumelden. Solche erstmaligen Anmeldungen müssen folgende Angaben enthalten:

1. bei natürlichen Personen: Name, Adresse, Geburtsdatum, Heimatgemeinde, Datum des Erwerbs des Bürgerrechts (unter Beilage einer Bürgerrechtsbestätigung), eventuell frühere Staatsangehörigkeit, Doppelbürgerschaft;
2. bei juristischen Personen und Handelsgesellschaften: Firmenbezeichnung, Sitz und Nachweis des vorherrschenden schweizerischen Interesses.
3. Ort und Art der verstaatlichten Liegenschaften, Flächenmasse, Beschreibung und Angaben über den Zustand der Gebäude, hypothekarische Belastung, Erwerbsdatum (unter Beilage von Grundbuchauszügen, Kaufverträgen, Erläuterungen usw.), allenfalls zu den Liegenschaften gehörendes Mobiliar (Hausrat, Maschinen usw.) unter Beilage von detaillierten Verzeichnissen und Eigentumsnachweis.
4. Bezifferung der Entschädigungsansprüche mit eingehender Begründung (Steuerentscheide, Versicherungswerte, Ertragswerte usw.) in der ursprünglichen Währung sowie in Schweizer Franken unter Angabe der Umrechnungskurse.

III.
Eigentümer von nicht oder nicht mehr verstaatlichten Liegenschaften in Ungarn können ihre Rechte mit denselben Angaben und Unterlagen wie unter II ebenfalls beim Departement anmelden. Die ungarischen Behörden haben sich bereit erklärt, über den Ankauf solcher Liegenschaften zu verhandeln. Den Interessenten wird nach Abschluss der Verhandlungen ein entsprechendes Angebot unterbreitet werden.

IV.
Die an nationalisierten Liegenschaften gemäss II interessierten Personen sind zur Anmeldung nur berechtigt, sofern sie am 17. Februar 1952 und seither ununterbrochen Schweizer Bürger und in dieser Zeitspanne nie gleichzeitig auch ungarische Staatsangehörige gewesen sind, oder juristische Personen und Handelsgesellschaften, die für diese Zeit den Nachweis des vorherrschenden schweizerischen Interesses zu erbringen vermögen.

V.
Die an nicht oder nicht mehr nationalisierten Liegenschaften gemäss III interessierten Personen sind zur Anmeldung berechtigt, sofern sie in heutigem Zeitpunkt das Schweizerbürgerrecht besitzen.

VI.
Der gesetzte Frist kommt für die unter II erwähnten Liegenschaften Verwirklichungscharakter zu. Nach dem 20. September 1963 eintreffende Anmeldungen können für die abschliessenden schweizerisch-ungarischen Entschädigungs- und Verkaufsverhandlungen nicht mehr berücksichtigt werden. Es wird ferner darauf aufmerksam gemacht, dass nach dem Inkrafttreten des vorgesehenen Entschädigungsabkommens die fraglichen Rechte an den Liegenschaften nicht mehr geltend gemacht werden können.

Eidgenössisches Politisches Departement.

Zu verkaufen im Werkvertrag

Geschäftshaus

in Wallisellen. Anlagekosten Fr. 1950 000.—

Industrie- und Wohnbau AG
Postfach Zürich 39, Telefon (051) 27 84 44

Aktiengesellschaft für elektrische und industrielle Unternehmungen im Orient, Zürich

Einladung

zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Freitag, den 2. August 1963, vormittags 11 Uhr, am Sitz der Gesellschaft, Bahnhofstrasse Nr. 28a, Zürich.

Traktanden:

1. Entgegennahme des Geschäftsberichtes und der Rechnung für die Jahre 1957-1962.
2. Bericht und Antrag der Kontrollstelle.
3. Genehmigung der Rechnung, sowie des Geschäftsberichtes und Dechargeerteilung an den Verwaltungsrat.
4. Beschlussfassung über die Liquidation der Gesellschaft.
5. Wahl des oder der Liquidatoren.
6. Wahl der Kontrollstelle.

Die Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bericht der Kontrollstelle liegen ab heute am Sitz unserer Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre auf.

Eintrittskarten für die Versammlung können gegen Vorweisung der Aktien oder anderen genügenden Ausweis über den Besitz derselben bis und mit 31. Juli 1963 während der üblichen Bürozeit am Sitz der Gesellschaft bezogen werden, wo auch der Geschäftsbericht von heute an erhältlich ist.

Für die rechtsgültige Beschlussfassung über Traktandum 4 ist die Vertretung von 2/3 der ausstehenden Aktien notwendig, weshalb wir die Aktionäre bitten, für die Vertretung ihrer Aktien besorgt zu sein.

Zürich, den 18. Juli 1963.

Der Verwaltungsrat.

Stansstad-Engelberg-Bahn

Die Aktionäre unserer Bahn werden hiermit zur

ordentlichen Generalversammlung

auf Dienstag, den 6. August 1963, 14.30 Uhr, im Hotel Engel, in Stans eingeladen.

Traktanden:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung 1962.
2. Décharge-Erteilung an Verwaltungsrat und Direktion.
3. Verschiedenes.

Die Eintrittskarten können gegen genügenden Ausweis über den Aktienbesitz bei der Direktion der Stansstad-Engelberg-Bahn, in Stansstad, bezogen werden, wo auch Rechnungen und Bilanz sowie der Bericht der Kontrollstelle zur Einsicht aufliegen.

Stansstad, den 16. Juli 1963.

Der Verwaltungsrat.

MONROE

Schreibende Addier-Saldiermaschinen mit Kontrolltastbrett.
Bekannt für ihre rationelle Arbeitsweise und Zuverlässigkeit.
Kapazitäten: 8/9, 10/11 und 13/14 Stellen.
Ein- und Zweizählwerkmodelle für jeden Verwendungszweck.



Generalvertretung:

ADDITIONS- & RECHENMASCHINEN A.-G.

Zürich 23 Bahnhofplatz 9 Tel. (051) 27 01 33

absolut hygienisch



das unsichtbare Handtuch

Mit dem Baege-Händetrockner nie mehr schmutzige und zerrissene Handtücher.

Einfache Bedienung: Ein Knopfdruck genügt. Alles, 40 Sekunden lang zirkuliert sympathisch temperierte Luft aus dem Baege-Händetrockner. Fertig.

- absolut hygienisch
- keinerlei Wartung
- geringe Betriebskosten
- SEV-geprüft
- geräuscharm
- robustes Stahlgehäuse
- kleines Format
- und - kleiner Preis!

Baege-Händetrockner kosten:



Modell Super, 1650 Watt Fr. 270.- (mit Zeitschalter oder Fusschalter)



Modell Progress, 2000 Watt Fr. 345.- (nur mit Fusschalter)

Baege-Händetrockner gehören in jeden fortschrittlichen Betrieb. Viel und gern gesehen in: Cafés, Restaurants, Büros, Fabriken, Kinos, Theatern, Tankstellen, Spitalern, Sanatorien etc.

Verlangen Sie bitte Prospekt bei der Generalvertretung

W. Baumann

Basel, Thiersteinallee 29, Tel. 061/34 18 11

Prêts

- Pas de caution
- Formalités simplifiées
- Discretion absolue

Nous accordons des prêts de Fr. 500.- à Fr. 10 000.-

Ancien établissement fondé en 1912.

Banque Procrédit, Fribourg
Téléphone (037) 2 64 31

Einbanddecken für «Die Volkswirtschaft» 1962

Haben Sie auch daran gedacht, das gute und zuverlässige Nachschlagewerk «Die Volkswirtschaft» zu sammeln und einbinden zu lassen? Wir sind Ihnen gerne dabei behilflich. Sollten Ihre früheren Jahrgänge nicht mehr vollständig oder beschädigt sein, so werden wir sie Ihnen nach Möglichkeit aus unseren archivierten Beständen ergänzen.

Die Einbanddecken für den XXXV. Jahrgang, bestehend aus braunem Ueberzug mit Goldpressung, sind so berechnet, dass nebst den 12 Monatsheften auch die der Zeitschrift beigelegten Berichte der Kommission für Konjunkturbeobachtung mitgebunden werden können. Der Preis beträgt Fr. 3.—. Ausserdem sind auch noch einige Einbanddecken der Jahre 1957 bis 1959 zu je Fr. 2.50 erhältlich.

Bestellungen sind zu richten an die Administration des Schweizerischen Handelsamtsblattes, Bern, Postbeekrechnung III 520.

Zu verkaufen infolge Umstellung auf Lochkarten wenig gebrauchte

SUPERMETAL Fakturier- und Abrechnungsmaschine

Modell FMR II 3

mit drei Zahlwerken für Addition und Subtraktion und ein Multiplikationswerk. Maschine komplett betriebsbereit abzugeben.

Anfragen unter Chiffre Hab 130370 an Publicitas Bern.

TRANSLATIONS

from and into English (from German and French) including technical. Quick service, reasonable terms.

M. Brochet, 48, chemin de Montelly, Lausanne



Erfolgreiches Inkasso
Jeder Forderung auf der ganzen Welt als Mitglied der Liga für internationalen Creditschutz LIC



AG vorm. Schweiz. Creditoren-Verband gegr. 1897, Zürich 8/23 Kleinstrasse 15 beim Kreuzplatz Tel. 051 47 90 10

Inserate

im Schweizerischen Handelsamtsblatt haben stets Erfolg



GROUPAGES RAPIDES

MARSEILLE-GENEVE ET MARSEILLE-BALE

délai: 48 heures

VERON, GRAUER

S.A.

Öffentliches Inventar - Rechnungsruf

Durch Verfügung des Regierungstatthalters II von Bern vom 8. Juli 1963 ist über den Nachlass der am 26. Februar 1963 verstorbenen Fraulein

Maria Louise Peter

geb. 1895, von Hedingen (Zürich), gew. Haushaltslehrerin, wohnhaft gewesen in Bern, Diesbachstrasse 27, die Errichtung eines öffentlichen Inventars angeordnet worden.

Eingabefrist: bis und mit 20. August 1963.

- a) für Forderungen und Bürgschaftsansprüche beim Regierungstatthalteramt II von Bern.
- b) für Guthaben des Erblassers bei Notar Peter Luginbühl, Neugasse 20, Bern.

Die Gläubiger und Bürgschaftsgläubiger werden aufgefordert, ihre Ansprüche innerhalb der angegebenen Frist schriftlich gestempelt einzureichen. Für nicht angemeldete Forderungen haften die Erben weder persönlich noch mit der Erbschaft (Art. 590 ZGB). Gleichzeitig geht an die Schuldner des Erblassers die Aufforderung, ihre Schulden innerhalb der gleichen Frist schriftlich anzumelden.

Massaverwalter: Bank Leu & Co. AG, Zürich.

Bern, den 20. Juli 1963.

Der Beauftragte: P. Luginbühl, Notar.

Bezirksgericht Kulm

Öffentliches Inventar

ausgekündet mit der Aufforderung an die Gläubiger und Schuldner mit Einschluss der Bürgschaftsgläubiger, ihre Forderungen und Schulden innert der Eingabefrist anzumelden, ansonst die in Art. 590 des Zivilgesetzbuches erwähnten Folgen eintreten (Art. 581 ff. ZGB).

Rechnungsruf

Erich Weber-Rumpf

1918, Fabrikant, von und wohnhaft gewesen in Menziken, gestorben 18. Juni 1963 und Fa. Florian Weber Söhne, Kollektivgesellschaft, Wohnungseinrichtungen, Menziken.

Eingaben an die Gemeldkanzlei Menziken (Aargau).

Frist bis 20. August 1963.

Kulm, den 12. Juli 1963.

Im Namen des Bezirksgerichtes: Kanzlei des Bezirksgerichts Kulm.

AG FÜR ANLAGEN IN CANADA, ZUG

Anteilscheine des Carlton Tower Fonds

Ab 1. August 1963 gelangt gegen Coupon Nr. 8 eine Schlussausschüttung pro 1962/63 von

US \$ 150.- pro Anteilschein

in US-Dollars per Check auf New York oder in Schweizer Franken zum Tageskurs umgerechnet zur Auszahlung. Die Auszahlung unterliegt den eidg. Quellensteuern nicht.

Zahlstelle: BANK LANDAU & KIMCHE AG, Zürich

AG FÜR ANLAGEN IN CANADA, ZUG

Anteilscheine des 494 Avenue Road Fonds

Ab 1. August 1963 gelangt gegen Coupon Nr. 14 eine Schlussausschüttung pro 1962/63 von

can. \$ 470.- pro Anteilschein

in kanadischen Dollars per Check auf Toronto, oder in Schweizer Franken zum Tageskurs umgerechnet zur Auszahlung. Die Ausschüttung unterliegt den eidgenössischen Quellensteuern nicht.

Zahlstelle: BANK LANDAU & KIMCHE AG, Zürich